

# Volkstimme

Einzelpreis 2.00 Mk.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Montagabend. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von G. Pfanter & Co., Magdeburg, Große Mühlenstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1587. Für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 40.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 38.50 Mark. — Abzugsgebühren: die regelmäßige Abonnementsgebühr 5.00 Mark, auswärts 6.00 Mark, in Klammern Seite 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinstatender Seite 4.00 Mark. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 180.

Magdeburg, Freitag den 4. August 1922.

33. Jahrgang.

## Poincarés Plan.

Wenn Poincaré in seiner zweiten, gestern telegraphisch erwähnten Drohnote vom 1. August erklärt, daß er nicht nötig habe, schon jetzt den Plan der „Sanktionen“, der Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland, bekanntzugeben, die ergriffen würden, falls bis 5. August nicht die Zuficherung der Zahlung der Ausgleichsschulden erfolge, so können wir dem durchaus zustimmen. Das ist wirklich nicht nötig. Der „Plan“ von Poincaré ist ein Geheimnis, das alle Späßen von den Dächern streifen.

Es ist notwendig, in kurzen Strichen die politische Situation in Frankreich festzuhalten, um uns von den Beweggründen und Absichten des französischen Ministerpräsidenten Rechenschaft zu geben.

In Frankreich — wie in allen „Siegerstaaten“ — hat die Politik bankrott gemacht, die auf der Formel aufgebaut ist: Deutschland muß alles bezahlen. Von allen Westmächten ist Frankreich am meisten verschuldet. Zu seinen innern Schulden von 250 Milliarden kommen die äußern Schulden an England und die Vereinigten Staaten von rund 30 Milliarden Goldfrank. Die Abtragung der innern Schulden hat man bisher nicht nur nicht begonnen, sondern die Schulden von Jahr zu Jahr noch vergrößert. Das ungedeckte Defizit, das durch Ausgabe von kurzfristigen Schatzscheinen oder von Banknoten von Monat zu Monat nur mühsam verborgen wird, beträgt etwa 10 Milliarden. Zu diesem innern Defizit kommt die äußere Schuld. Die Vereinigten Staaten haben bereits offiziell notifiziert, daß sie nicht auf Zinsen verzichten wollen. England hat vor einigen Tagen in einer Zirkularnote dasselbe getan. Frankreich wird also zahlen müssen. Von dem Tag an, an dem Frankreich gezwungen sein wird, jährlich nahezu zwei Milliarden Goldfrank Zinsen an das Ausland zu zahlen, wird seine Situation identisch mit derjenigen Deutschlands.

Auswärtige Schulden kann man auf die Dauer nur durch einen Uberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr bezahlen. Das ist aber schon deshalb nur in ganz beschränktem Maße möglich, weil die andern Staaten, sobald ein Land künstlich seine Ausfuhr zu steigern, seine Einfuhr zu hemmen sucht, Gegenmaßnahmen ergreifen, als deren Folge eine allgemeine Erschwerung und Abschnürung des internationalen Handels eintritt. In dieser Situation befindet sich gegenwärtig die ganze Welt infolge des Diktats von Versailles, das Deutschland nötigt, seine Ausfuhr zu forcieren und seine Einfuhr zu unterbinden.

Vor dieser unmittelbaren Gefahr, die mit harter Faust an Frankreichs Lore pocht, kann nur ein Mittel helfen, um wenigstens das Schlimmste abzuwenden: ein internationaler Schuldennachlaß. Für Frankreich kann dieser Schuldennachlaß nur in der Form in Frage kommen, daß Amerika und England auf ihre Ansprüche gegenüber Frankreich verzichten, wogegen dieses einen entsprechenden Teil der Schulden Deutschlands an Amerika und England überträgt. Aber Amerika und folglich England, das an jenes verschuldet ist, haben erklärt, daß sie auf ein derartiges oder ein ähnliches Verfahren nicht eingehen wollen. Aber gesetzt den Fall, es käme ein derartiger Ausgleich zustande, was würde die Folge sein? Die bisher künstlich erhaltene Legende, daß Deutschland alles zahlt, würde endgültig zusammenbrechen. Und deshalb will Poincaré keinen internationalen Schuldennachlaß.

England will mit Amerika wegen des internationalen Schuldenausgleichs verhandeln. Es kann dies aber nur dann mit Aussicht auf Erfolg tun, wenn es Amerika etwas als Gegenleistung bieten und zugleich als Bevollmächtigter sämtlicher Alliierten auftreten kann. Diesem Zwecke diene einerseits die erwähnte Zirkularnote, andererseits dienen dazu die gegenwärtig in London stattfindenden Sonderverhandlungen zwischen England und Rußland, bei denen es sich um den Austausch der Petroleumquellen gegen eine Anleihe handelt. In Genua und im Haag sind diese Verhandlungen gescheitert, und zwar hauptsächlich, weil, wie das Sprichwort sagt, viele Köche den Brei verderben. England handelt jetzt allein, wie es allein mit Amerika verhandeln will. Aber zugleich handelt es für ganz Europa. Es liegt auf der Hand, was dabei — auch für uns — auf dem Spiele steht.

Auch Poincaré will allein handeln. Auch er will im Interesse sowohl der eigenen wie auch der Staatsangehörigen der übrigen verbündeten Staaten vorgehen. So sagt er. Daß dieses Vorgehen den Schritten Lloyd Georges direkt zuwiderläuft, daß Poincaré damit sich in Gegensatz zu seinen Verbündeten stellt, braucht nicht erst bewiesen zu werden.

Poincaré will im letzten Augenblick die vollendete Tatsache schaffen. Er will allein vorgehen, um weitere Befehle durchzuführen, um zu der Anneziopolitik überzugehen, die er stets verfolgt, aber nie durchzuführen vermocht noch gewagt hat. Er will den nicht mehr abzuwendenden Zusammenbruch seiner Politik durch eine Ablenkung nach außen vermeiden. Wie ein echter Bankrotteur setzt er alles auf eine Karte. Wir glauben nicht, daß es im republikanischen Deutschland eine Regierung gibt, die diese Karte ausspielen wird.

### Beratungen der Reichsregierung.

Das Reichsministerium trat am Mittwoch nachmittag zu einer Besprechung der neuesten Note Poincarés und im Zusammenhang hiermit zu einer Besprechung der Gesamtsituation zusammen. Das Kabinett war übereinstimmend der Auffassung, daß nach wie vor ein Grund zur Aenderung der Auffassung, die in der letzten Note an die französische Regierung wiedergegeben wurde, nicht besteht und insofern eine Begleichung der französischen Forderungen zu dem angegebenen Termin nicht in Frage kommen kann.

Wenige Stunden nach der Kabinettsitzung fand unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine Beratung sämtlicher Parteiführer mit alleinigem Ausschluß der Kommunisten statt. In dieser Besprechung äußerten sich die Parteiführer über die Wirkung der Note auf die innenpolitische Lage Deutschlands. Es wurde betont, die gegenwärtige Situation fordere keine überstürzten Beschlüsse, sondern Ruhe und Entschlossenheit in der Führung der deutschen Reichspolitik.

### Kaltes Blut!

Sind wir gänzlich von allen guten Geistern verlassen? In rasendem Tempo saust unsere Mark in die Tiefe. Der Dollar, für den am Dienstag 640 Mark gezahlt werden mußten — gegen 4,20 im Frieden — kostete am Mittwoch 780 Mark und wurde am Donnerstag mittag mit 850 Mark bezahlt.

Diese fürchterliche Entwertung unseres Geldes erzeugt Panikstimmung im ganzen Volke. Was soll werden aus uns, wenn das Brot, das jetzt schon unerträglich teuer ist, sich im Preise dieser Entwertung der Mark andacht? Ein Zentner Weizen kostete am Mittwoch schon 1400 Mark. Wie soll man das nötige Fett heranschaffen, wie sich für den Winter mit Kohlen, mit Kleidern und Schuhen versehen, wenn jetzt schon nichts gekauft werden kann, weil alles zu teuer ist?

Die im Erwerbsleben stehenden organisierten Menschen können, wenn auch stets zu spät, durch die Macht ihrer Organisation wenigstens ein wenig sich vor der vollständigen Verelendung schützen. Was aber wird aus den Kleinrentnern, den Sozialrentnern, denen der Staat nicht schnell genug helfen kann, weil schon jetzt kein Geld vorhanden ist? Grau und gespenstlich grinst der Hunger in allen Ecken.

Trotz alledem muß gerade jetzt immer wieder gesagt werden: Kaltes Blut behahren! Unsere Mark sinkt in den Abgrund, weil jenes unfassbare Etwas, das im modernen Wirtschaftsgetriebe so ungeheuer wichtig und doch nicht gemessen und gezählt werden kann, weil das Vertrauen zu Deutschland, der Kredit erschüttert ist. Durch die Politik Poincarés, der mit der Vernichtung Deutschlands droht, ist die Zuberfücht zur Lebensfähigkeit Deutschlands untergraben. Kommt zu diesem Unglauben im Ausland noch die Verzweiflung, die Panik im Inland hinzu, dann sind wir erst wirklich verloren.

Aber auch nur dann. Wir gehen durch die Katastrophe der Geldentwertung der Lösung jener Krise, die Reparationsprobleme genannt wird, mit Füllschritten entgegen. Kommen wir durch den Sumpf des Mißtrauens und der Verzweiflung hindurch, dann dürfen wir aufatmen und an eine zwar langsame, aber stetige Besserung glauben. Weiben wir aber deshalb stecken, weil wir das Vertrauen zu uns selbst verloren haben, weil wir uns aus Angst vor dem Hungergepenst in die Panik hineintreiben lassen, dann gibt es keine Rettung mehr.

Deshalb: kaltes Blut! Wir wollen nicht untergehen und wir werden schließlich auch oben bleiben, wenn wir selber daran glauben. Der Untergang ist erst dann gewiß, wenn wir uns selber keinen Kredit mehr geben.

### Der Konflikt mit Bayern verschärft.

Die bayerische Regierung, aus der die Demokraten ausgeschlossen sind, wird durch den Eintritt der Deutschnationalen verstärkt. Der Bauernbund, das Binglein an der Wage im Landtag, ist umgefallen und hat am Mittwoch seine Zustimmung zu der Koalitionserweiterung nach rechts gegeben. Die Würderpartei hatte bisher schon in Bayern ein gewichtiges Wort zu sprechen. Jetzt wird sie auch noch einige Minister stellen, darunter den Justizminister. Unter seiner Leitung wird das eine nette Justiz geben im weißblauen Lande.

Die Umbildung der Regierung soll Ende dieser Woche erfolgen. Inzwischen hat die durch die Deutschnationalen verstärkte Koalition schon ihre Zustimmung zu der Antwort gegeben, die am Donnerstag mittag dem Reichspräsidenten in Berlin überreicht wird. Ueber den Inhalt wird gesagt: Die bayerische Regierung wird kein glattes Nein sagen, sie wird aber auch die bayerische Verordnung nicht zurücknehmen. Die Antwort ist aber so gehalten, daß der Weg zu Verhandlungen geebnet bleibt. Ueber die Erhaltung der Polizei und Justizhoheit hinaus aber wird eine verfassungsmäßige Sicherung der Staatsrechte verlangt.

Das ließe auf eine Aenderung der deutschen Verfassung hinaus. Sie kann nur vom Reichstag mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden. Es ist nicht zu erkennen, wie diese zustande kommen soll, wenn Bayern seine das Reichsrecht brechende Verordnung nicht zurücknimmt. Dazu aber wird jetzt, wo die deutschnationalen Monarchisten in die Regierung eintreten, erst recht keine Aussicht sein.

Es ist daher die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß die bayerische Krise sich verschärfen wird. Der politisch mächtigste Mann Bayerns, der „Bauerndoctor“ Heim, steuert denn auch ganz offen auf den Bruch mit der deutschen Republik los. In einer Bauernversammlung in Lürkenfeld hat er erklärt:

Ein Schwein läßt sich abhengen, aber wir in Bayern wollen uns nicht abhengen lassen wie die Schweine. Eine Politik, die darauf hinausläuft, uns Bayern das Leben unmöglich zu machen, eine solche Politik will uns abhengen. Ich kann mir keine bayerische Regierung denken, die nicht weiß, daß es um den letzten Rest der bayerischen Selbstständigkeit geht, daß hinter uns, wenn wir wieder nachgeben, der Bolschewismus droht.

Der „Bolschewismus“ wird von den Monarchisten immer dann aus der Kniee geholt, wenn sie ein Attentat gegen die Republik planen. In Bayern zieht der Hinweis um deswillen besonders gut, weil das Land den unabhängigen kommunistischen Segen der Räterepublik erlebt hat. Ohne diesen Terror wäre in Bayern die Reaktion ja gar nicht in den Sattel gekommen.

Seit Jahr und Tag sitzt sie nun drin und regnet die mahnwichtige Entgleisung eines Teiles der Arbeiterschaft. Sie schwingt raffiniert und rücksichtslos ihre Waffen und erreicht die Wiedererweckung des Kahr-Regiments sogar unter Ausschluß der Demokraten. Kahr ist also überfahren.

Wie soll man da noch auf eine gültige Regelung des begangenen Rechtsbruchs hoffen dürfen? —

### Der Skandal der Kreisblätter.

Kreisblätter nennen sich heute in der Republik genau so wie in der wilhelminischen Ära jene kleinen, in den Kreiskästen erscheinenden Provinzialblätter, die ihren Abonnentenschatz in der Hauptstadt dadurch betreiben, daß sie kund und zu wissen tun, daß sie „amtliches Publikationsorgan des Kreises“ sind. Dadurch fühlen sich alle Behörden, alle Geschäftsleute, aus der Zeit der Lebensmittelbewirtschaftung vor allem auch die Hausfrauen und außerdem natürlich jeder „gute“ Bürger verpflichtet, das Kreisblatt zu beziehen. Denn was amtlich verfügt wird, das muß man schwarz auf weiß in seinem Leiborgan lesen können, schon um des Stimmrechtes willen.

So bekam das Kreisblatt seit Bismarcks Zeiten eine Bedeutung, die ihm nicht gebührte. Aber dafür, daß man mit dem Ausdruck „Amtlich“ kräftig die Reklametrampel rührern konnte, hatte man auch seine Verpflichtungen. Bismarck und seine Nachfolger im preussischen Ministerpräsidium hatten es verstanden, die Kreisblätter zu einem unbedingt gefügigen Werkzeug der jeweiligen Regierungspolitik zu machen. Kreisblätter hatten auf jeden Winkel aus der Wilhelmstraße einzuschwenken wie gebilligte Rekruten. Sie hatten stramm konservative Politik

zu machen; wie es die Regierungspolitik der Vorkriegszeit in Preußen gebot.

Daß man die preussischen Kreisblätter nach dem 9. November 1918, so bekam man den Eindruck, als ob sie nahezu alle den politischen Umschwung verschlafen hätten, daß ihnen die Revolution im Reich und in Preußen mit ihren politischen Folgen nicht bekannt geworden wäre, weil sie im „Staatsanzeiger“ nicht amtlich bekanntgemacht wurde. Man steckte nach wie vor das Geld für die amtlichen Veröffentlichungen ein, aber man dachte nicht im entferntesten daran, die neue Regierungspolitik in den Zeitungen zu vertreten. Da blieb man starr in deutschnationaler Haltung, machte meistens in schärfster Opposition gegen die Regierung der Republik, von der man jedoch sich ausgiebig unterstützen ließ.

Dieser unhaltbare Zustand wurde immer wieder, vor allem von sozialdemokratischer Seite, an den Pranger gestellt. Es bedurfte auch hier des Rathenau-Mordes, um endlich Wandel zu schaffen. Gaben sich doch gerade die Blätter des flachen Landes, die sich mit dem Titel „Kreisblatt“ krüsten, rege beteiligt durch ihre verantwortungslose Haltung gegen die Republik und ihre Regierung an der Atmosphäre, aus der heraus Morde wie der am deutschen Außenminister begangen werden.

Am 11. Juli hat der Preussische Landtag in einer Entschließung das Staatsministerium ersucht, den Kreisblättern die amtlichen Bekanntmachungen zu entziehen, wenn diese Blätter in ihrem politischen Verleumdungs- und parteipolitischen Treiben. Statt dessen sollten die republikanische Regierung und ihre Behörden neue amtliche Publikationsorgane schaffen.

Damit hat der Landtag die Regierung eine Handhabe gegeben, um diesen Augiasstall endlich auszumisten. Der Innenminister hat jetzt den ersten Schritt dazu getan, dem Verlangen des Landtags nachzukommen. Zeitungen, die es nicht über sich bringen, die Regierungspolitik zu vertreten, sondern sie vielmehr Tag für Tag in den Schmutz ziehen, haben ihr Recht auf staatliche Unterstützung verlor. Etablierung will an ihrer Stelle unpolitische Kreisblätter schaffen. Das muß rasch geschehen, im Interesse der Republik und des Ansehens des Staates überhaupt.

### Meinungsfreiheit oder Mordhetze?

Die Reichspressen lobt vor Entrüstung ob des Verbots ihres Schwesterorgans, des deutschnationalen „Berliner Lokalanzeigers“, des Leitorgans des Berliner Spießers. Die erste Anwendung des Gesetzes zum Schutze der Republik gegen ein großpublizistisches und weitverbreitetes Berliner Organ — bisher nur nur Kullens deutschnationaler Schallblatt durch die deutschnationale Parteibrigade am Erscheinen verhindert worden — gibt den Führern der Freiheit im reaktionären Mittelstand Anlaß, über die Bedeutung der Presse und Unterdrückung der Meinungsäußerung zu sprechen.

Der Anlaß zu dem Verbot des „Lokalanzeigers“ gab eine Meldung seines Münchner Vertreters, in dem das Angehörige der Reichspressen und Vergrößerung der öffentlichen Meinung in wenigen Zeilen enthalten ist, was man sich sechs Wochen nach dem Mord an Rathenau überhaupt nur ausmalen kann. Der Vorkämpfer des „Lokalanzeigers“ hat einen Artikel des „Bayerischen Kuriers“ zum Anlaß genommen, um in der gefährlichsten Weise die politischen Beziehungen aufzuklären und Reichsregierung und kommunische Aktionsausschüsse in einen Topf zu werfen. Die Münchner Meldung begann:

Die Presse der Bayerischen Volkspartei glaubt, daß die Reichsregierung in die Regierungskoalition eintritt. Die Reichsregierungen sind in voller Sorge. Die kommunistische Presse erklärt, jeder Sieg Ungeheuer Bayerns sei eine Niederlage der Arbeiterklasse.

### Kleines Feuilleton.

#### „Also sprach Pistorius.“

Auf die Antwort vorhinige und zehnte Antwort der „Volks-Wache“ gegenüber der „Theatergesellschaft“ antwortet der Theaterkritiker Pistorius:

Die Kritiker der Theaterwelt der hohen Schulen haben eine Arbeit an der „Volks-Wache“ eingestellt, weil sie der Auffassung sind, daß eine Gesellschaft zur Förderung der Kunst und des Theaters sich nur in Verbindung mit dem Theaterwesen, des Theaters und der Förderung unter Leitung literarisch gebildeter Persönlichkeiten entwickeln kann. Den genannten Mitgliedern ein Mitgliedschaftsrecht bei Aufnahme der Mitglieder, ohne kausale Danksagung und der Anstellung von Mitgliedern zu geben, können wir es.

Wir betonen das sog. „Theater“ als für das allgemeine Theater ungenügend, weil wir unsere Mitglieder nicht gewohnt haben, für einen bestimmten Zweck in der Öffentlichkeit auf dem obersten Wege zu stehen.

Wir haben uns von der Mitarbeit der „Volks-Wache“ getrennt, weil einige Mitglieder als Vertreter von Vereinen oder Gewerkschaften zur Zustimmung zu den Beschlüssen der Generalversammlung ihrer Vereine verpflichtet sind, was wir eine bestimmte Abhängigkeit nicht wünschen.

Da haben wir uns mit Herrn, der jetzt durch den Verlag des „Lokalanzeigers“ in den „Volks-Wache“ nach dem Mord an Rathenau, die „Volks-Wache“ zu veröffentlichen. Das ist es, was wir wünschen, daß man sich im Zusammenhang mit dem Theaterwesen, des Theaters und der Förderung unter Leitung literarisch gebildeter Persönlichkeiten entwickeln kann. Auf dem Wege der Freundschaft von der „Volks-Wache“ vertrieben nichts von literarischen, Kunst und des Theaterwesens. Bei der Wahl der Mitglieder, die für die Förderung der Theaterwelt der hohen Schulen geeignet sind, können wir es. Das ist es, was wir wünschen, daß man sich im Zusammenhang mit dem Theaterwesen, des Theaters und der Förderung unter Leitung literarisch gebildeter Persönlichkeiten entwickeln kann. Auf dem Wege der Freundschaft von der „Volks-Wache“ vertrieben nichts von literarischen, Kunst und des Theaterwesens. Bei der Wahl der Mitglieder, die für die Förderung der Theaterwelt der hohen Schulen geeignet sind, können wir es.

Das ist es, was wir wünschen, daß man sich im Zusammenhang mit dem Theaterwesen, des Theaters und der Förderung unter Leitung literarisch gebildeter Persönlichkeiten entwickeln kann. Auf dem Wege der Freundschaft von der „Volks-Wache“ vertrieben nichts von literarischen, Kunst und des Theaterwesens. Bei der Wahl der Mitglieder, die für die Förderung der Theaterwelt der hohen Schulen geeignet sind, können wir es.

Soweit also ein dem „Lokalanzeiger“-Niveau angepaßtes Stimmungsbild der Münchner Presse vom 31. Juli. Dann geht es weiter:

In der geheimen Sitzung der Aktionsausschüsse der Unabhängigen und Kommunisten im Berliner Gewerkschaftshaus waren auch zwei Vertreter Sowjetrußlands anwesend.

Und dann werden die abenteuerlichsten Pläne eines Zusammenarbeitens zwischen Reichsregierung und Sowjetregierung zum besten gegeben, wie sie in dieser Geheimhaltung ausgebreitet worden sein sollen.

Der „Bayerische Kurier“ gesteht, daß die angebliche Geheimhaltung, von der er so ungeheure Pläne auszuplaudern weiß, am 22. Februar dieses Jahres stattgefunden haben soll. Dazwischen liegt der Rathenau-Mord mit allen seinen Erschütterungen. Der laubere Münchner Journalist aber flücht seine verheerende Meldung auf diese Tage der äußersten Spannung zwischen dem Reich und Bayern zu, erklärt das Gesetz zum Schutze der Republik als siegreiche Clappe der vorwärts schreitenden Weltrevolution und läßt den Reichskanzler überzeugt werden von der Notwendigkeit der Bildung einer reinen Arbeiterregierung.

Dieses Geschwätz von Verspiraten hat Rathenau auf dem Gewissen. Wenn durch solche Unterstellungen morgen den Augen von Deuten wie Lehmann, Fischer und Kern erlegt, dann trägt einzig und allein die unverantwortliche Presse der monarchistischen Presse die Schuld. Deshalb muß gegen dieses Geschwätz mit den rücksichtslosesten Mitteln vorgegangen werden.

### Der Widerstand gegen die Getreidemlage.

Selten ist ein Gesetz so heftig bekämpft worden wie das Getreidemlagegesetz, das von der deutschen Landwirtschaft 2½ Millionen Tonnen Getreide verlangt, damit den minderbemittelten Schichten das Brot nicht bis zur Unerreichbarkeit verteuert wird. Die Umlage auf die Staaten des Reiches rief den ganzen Jörn aller preussischen Reaktionen hervor. Dann tobte sich der Kampf innerhalb Preußens aus, da jede Provinz die Behauptung aufstellte, daß gerade sie vom Staatskommissar für Volksernährung benachteiligt sei, das heißt jede Provinz erklärte, daß ihr Umlagefuß zu hoch sei. Hollands aber gerieten alle Großgüterbesitzer des Nordens und mit ihm leider auch ein Teil der Landwirte aus dem Gauschen, als die Umlage von den Oberpräsidenten auf die Kreise vorgenommen werden sollte. Eine wahre Papierflut von Protesten, Petitionen usw. sind über die Oberpräsidenten niedergegangen.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat nun von dem ihm zustehenden Rechte Gebrauch gemacht und die Unterabteilung nicht nach der Getreideanbaufläche, sondern nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche festgelegt. Er hat sie auch auf jene Landstriche umgelegt, die nicht mit Getreide, sondern mit Kartoffeln, Rüben und Sämereien aller Art bebaut oder Wiesen und Weiden sind. So sind auch diese landwirtschaftlich genutzten Flächen zur Umlage herangezogen. Der Oberpräsident stellte sich auf den Standpunkt, daß es eine schreiende Ungerechtigkeit bedeute, wenn nur die getreidebauenden Besitztümer herangezogen, die nichtgetreidebauenden dagegen ihre Gewinne ruhig einstecken könnten. Auch vom Standpunkte der intensiven Wirtschaft hielt der Oberpräsident es für richtig, daß alle landwirtschaftlichen Kreise herangezogen werden, um eine nachlässige Wirtschaft zu verhindern und alle Besitzer zum Getreidebau anzuhalten.

Diese durchaus vernünftige Auffassung fand bei den Regierungspräsidenten, den Landräten und dem größten Teile der Landwirtschaft vollkommenen Anerkennung, denn in vielen Kreisen wird die körnerbauende Landwirtschaft bis zu 50 Prozent dadurch von der bisherigen Lieferung entlastet. Alle diejenigen aber, die kein Getreide bauen, sich aber nicht genieren, gleichfalls die unerträglichen Preise für andere landwirtschaftliche Produkte zu

nehmen, schimpfen jetzt wie die Rohrspitzen, daß sie zur Umlage beizutragen sollen.

Trotz der richtigen Auffassung des Oberpräsidenten hat sich die Landwirtschaft bei der Unterabteilung auf die Kreise nur mangelhaft hilfsleistend zur Seite gestellt. Ob die Getreidepreise für das Umlagegetreide, wie sie im Gesetz festgelegt sind, durch die Marktentwertung der letzten Zeit nicht mehr den Verhältnissen entsprechen und wesentlich erhöht werden müssen, darüber kann man streiten. Der Oberpräsident und auch Vertreter der landwirtschaftlichen Arbeiter nehmen den Standpunkt ein, daß eine Erhöhung in Frage kommen muß. Weiß nun aber die Landwirtschaft, daß der Oberpräsident, gestützt auf die landwirtschaftlichen Organisationen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, für die Erhöhung des Getreidepreises der Umlage eintritt, so wird das Verhalten der Landwirtschaft, bei der Unterabteilung völlig passiv zu sein, immer unverständlicher. Getreide gibt es auch in der Landwirtschaft sehr große Kreise, die demnächst genug sind, einzusehen, daß ohne die Getreideumlage unsere Brotwirtschaft nicht durchzuführen ist. Und wenn jetzt die vom Landbund aufgeschaltete radikale Seite der Meinung ist, daß die ganze Verteilung des Umlagefußes auf dem Papier stehen wird, so irrt sie sich gewaltig. Die verbrauchende Bevölkerung, Arbeiter, Angehörige, Beamte und das republikanische Bürgertum, wird zur gegebenen Zeit die Landwirtschaft an ihre Pflicht erinnern, wenn sie sich vom Landbund herartig ins Schlepptau nehmen läßt, daß sie sich gegen die bestehenden Gesetze auflehnt. Die republikanisch gesinnte Bevölkerung wird auch den Landbund in die Schranken zurückdrücken und ihn zwingen, sich dem Volksangehen unterzuordnen und das Seinige zu tun, damit das Volk nicht Hunger leidet oder durch unerschwingliche Preise ausgepumpt wird.

An alle Regierungsstellen richten wir den dringenden Appell, jede Sabotage durch die Landwirtschaft zu verhindern. Die Regierung hat die großen Volksmassen hinter sich, mit denen sie die Widerständigen niederknien kann. Landwirtschaft und Regierung dürfen nicht vergessen, daß eines schönen Tages der Hunger des Volkes alle Schranken durchbrechen und dann alles auch den Landbund und seine Hintermänner verschlingen kann. Wir erheben unsere warnende Stimme und hoffen, daß sie gehört wird, ehe es zu spät ist.

### Die Partei der Schweigsamen.

Hergt, der Vorsitzende der Deutschnationalen, ließ nach dem Mord an Rathenau den großen Satz los: „Mit Verbrechen und Mord haben die Deutschnationale Volkspartei nichts zu tun.“ Der „Vorwärts“ beschäftigt sich mit diesem Ausspruch und sagt dazu:

„Wir richten an Hergt die Frage, ob seine Aussprüche drohung sich auch gegen solche Mitglieder der Deutschnationalen Partei richtet, die Mörder und Mordbuben mit Geld unterstützen, und ob sie auch für den Fall gilt, daß diese Helfershelfer des Mordes Mitglieder der deutschnationalen Reichstagsfraktion sind. Soll Hergt unsere Anfrage nicht verstehen sollte, so erinnern wir erneut an das Schreiben, das seinerzeit an den Führer der Partei gerichtet wurde, als dieser von dem der Deutschnationalen Partei angehörigen Dr. Schiffer mit falschen Papieren auf den Namen Wilhelm Rudolf ausgereütet worden war. Dieses Schreiben lautet:

Dr. Gustav Schiffer, Privatsekretariat, Berlin-Schöneberg, den 23. Mai 1922. Am Post 13. Tel.: Stephan, 8220. Herrn Wilhelm Rudolf (Es folgt die Adresse) Red. d. „V.“ Lieber Herr Rudolf!

Ihren Brief vom 22. cr. habe ich erhalten und hoffe, daß ich bis Donnerstag günstigen Bescheid habe. Sollte dies nicht der Fall sein, so wäre tatsächlich meine Punkt zu Ende, denn ich habe getan, was ich konnte und mich jetzt zuletzt nochmals mit einem sehr energiegelassen Brief an ein Mitglied

Momente sind. — In Moskau ist eine neue kommunistische Universität eröffnet worden. Sie wird nach demselben Grundplan geleitet wie die Universität des Ostens, über 600 Studenten im kommunistischen Geist herangebildet. Die neue Universität wird bereits von 352 Studenten 13 verschiedene Nationalitäten besucht und hat sechs Abteilungen: die jüdische, lettische, litauische, deutsche, polnische und rumänische. Der Kurs dauert 9 Monate. Es werden unter anderem folgende Gegenstände gelehrt: Geschichte des Materialismus, Geschichte der Revolution, Religion des Kommunismus, die Lage der russischen Sowjetrepublik.

Kulturbildung. Der niederländische Kulturminister K. unlangst „Faut“ und „Nathan der Weise“ als ungeeignet zum Literaturunterricht in den holländischen höheren Schulen von Amersfoort erklärt und die Behandlung dieser Dichtungen demgemäß verboten. Das Verbot hat in Holland großes Aufsehen erregt. Der Minister wurde in der Kammer darüber interpelliert, doch hielt er das Verbot aufrecht. Veröffentlicht die Zeitungen eine allgemeine Einigung der größten niederländischen Schriftstellervereinigung, protestantisches Gegenbeispiel zu dem päpstlichen Ban über Anatole France! — In Zürich hat die Stadtrat einen nicht unerheblichen Kredit für die Errichtung eines bequemen Strandbades für Familien bewilligt, das sofort begonnen und nach in diesem Sommer fertiggestellt werden konnte. Leider aber sahen sich die Badenden dadurch ihren Hoffnungen getäuscht, daß entgegen dem ursprünglichen Projekt eine hölzerne Scheidewand in der Mitte des Strandes errichtet wurde, die eine Höhe von zwei Metern erreichte. Sie sollte die Trennung der beiden Geschlechter zur Folge haben. Der gegenseitige Beschuld durch Verlassen des Strandes war gänzlich verboten worden. Die Züricher Bevölkerung sah aber das Recht auf die Erfüllung des Volkswillens laß in die Praxis um. Jeden Sonntag drängten sich die Badenden in Ansehung gegen die Anstöß erregende Bretterwand, so daß deren weiteren Bestand zu fürchten war. Die meiste harte geholte Polizei hatte alle Mühe, den Sturm der Enttäuschung dämmen und dem Standal ein friedliches Ende zu machen. Wiederinstandsetzung der trennenden Bretterwand half nicht. Es erhoben sich jetzt ansehnliche Familienräder und jetzt neben ihre Ehefrauen und Kinder, indem sie mit dem Entschluß in die verbotene Zone einen Protest gegen den Entschluß der Stadt auf erheblichermaßen zusammenstießen mit Frau und Kind handgeben. Da griff sich die Behörde doch endlich an die Sache und nahm von einer gewaltigen Entfernung des unangenehm Gesichtes Abstand. Die Sache gelangte schließlich wieder an den Stadtrat, der einstimmig den vorher genehmigten Entschluß wieder aufhob und durch einen zweiten — ohne Bretterwand — ersetzte. Damit hat sich der Volkswille durchgesetzt.

Theaterkritik. Der endgültige Rücktritt des Wiener Burgtheater-Direktors, Dr. Anton Wildgans, ist noch schneller erfolgt, als erwartet wurde. Offiziell wird bereits die Ernennung des Regiments-Majors Paulsen zum Leiter des Burgtheaters gemeldet. Paulsen gehört als Darsteller seit 24 Jahren dem Burgtheater an, zu dessen hervorragendsten Künstlern er zählt. Direktor Wildgans erhält — ganz wie in der „guten alten Zeit“ — den Titel eines Hofrats. — Im vergangenen Jahre wurde das Hallische Operntheater von einer Reihe Hallischer Industrieller und Kaufleute gegründet. Die Gesellschaft hatte sich jedoch beim Bau verrecknet, die Ausgaben betragen fast 4 Millionen 2/3 Millionen Mark. Der Verlust beläuft sich jetzt die Gesellschaft, das Theater an ein Spielplanunternehmen gegen eine jährliche Rente von 10 Millionen Mark ab September 3. J. zu verpachten. Der bisherige Direktor des Hallischen Operntheaters und seine Angehörigen — insgesamt 150 Personen — protestieren dagegen. Sie erklären, daß nach Art ihrer Verträge die Besitzer des Theaters zu der Umbauung in ein Kino nicht berechtigt seien, und haben sich an das Oberpräsidium nach Magdeburg und an die Bühnengemeinschaft nach Berlin gewandt. Auch die Hallische Presse steht durchwegs auf der Seite der Direktion des Hallischen Operntheaters. Man betont, daß das Theater außerordentlich gut besetzt und in Halle besonders beliebt sei. Die Direktion erklärt, sie könne das Theater ohne irgendwelche Zuschüsse halten.

Das der Welt der Wissenschaft. Ueber die hantischen Untersuchungen am jüdischen Turm in Pisa hielt im April- und Juni-Monatskongress der Ingenieur Colberg einen Vortrag. Der wahre Ursprung der abnormen Erscheinung, die der jüdische Turm darstellt, ist geklärt, die Annahme, als ob die Abweichung von der Centralität in der Höhe des Turmes auf Grund des Bauverfahrens zurückzuführen, ist als unzutreffend erwiesen. Der Turm, der 1174 begonnen wurde, ist das Werk eines spanischen Bauherrn und eines deutschen Meisters. Die Bauweise von Jussuf, von denen jeder die hier untersten Stockwerke, dieser die drei nächsten fertigstellte. Der Abbruch der Arbeiten erfolgte durch einen Brand am 11. März 1185 mit dem obersten, fast fertiggestellten und auch formal sehr schön gezeichneten Geschoss. Der Grund der einen Seite hatte man schon während des Baues durch Versenkung der Grundstücke auf der betreffenden Seite entgegengekommen gesehen. Der Turm ruht wie Colberg festgestellt hat, nicht auf einer geschützten Schicht, sondern auf dem Grunde eines unterirdischen Wasserbeckens. Der Vergleich des jüdischen Turms mit dem Turm von Pisa ist einseitig. Die Vergleichung des jüdischen Turms mit dem Turm von Pisa ist einseitig. Die Vergleichung des jüdischen Turms mit dem Turm von Pisa ist einseitig. Die Vergleichung des jüdischen Turms mit dem Turm von Pisa ist einseitig.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 3. August 1922.

Generalversammlung der Partei.

In einer gut besuchten Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereines sprach Reichstagsabgeordneter Genosse Silberstein über die letzten parlamentarischen Kämpfe im Reichstag nach dem Weggang von Rathenau.

Die Nachposition der Arbeiterschaft ist gefährdet worden durch die Bildung der Arbeitergemeinschaft zwischen beiden sozialistischen Parteien.

In der Ansprache erklärte sich Genosse Parisch für und Genosse Dörner gegen die Faktion der Fraktion. Genosse Bader legte eingehend seinen abweichenden Standpunkt gegenüber der Faktion dar.

Der Verfassungstag.

Der preussische Minister des Innern, Sebering, hat unter dem 1. August einen Erlaß an die Ober- und Regierungspräsidenten herausgegeben lassen.

Zu diesem Zwecke wird folgendes angeordnet: Sämtliche die Aufgaben der internen und der allgemeinen Verwaltung sowie die Gebäude der Selbstverwaltungskörper haben am 11. August entsprechend den Verfügungen vom 22. Juli 1922 usw. in den Reichs- und Landesfarben zu flaggen.

In allen Orten, die sich eines Oberpräsidenten oder einer Regierung sind, haben die Behörden dieser Behörden sich mit den dort vertretenen andern Landes- und Reichsbehörden unverzüglich ins Benehmen zu setzen.

Die Bedeutung des Tages läßt es geboten erscheinen, daß an den Festtagen nicht nur Vertreter der Zivilbehörden beteiligen, sondern auch Vertreter der Bevölkerung hinzugezogen werden.

Die gefälligsten Steuerzahler. Ein Teil der Lohn- und Gehaltsempfänger, denen nach Gesetz die Steuerbeiträge auf Heller und Pfennig abgezogen werden, hat gleichwohl für das Steuerjahr 1921 noch Veranlagungsformulare zugestellt erhalten.

Die Kästen müssen in der Lage sein, die zuviel abgezogenen Steuerbeiträge nach der endgültigen Festsetzung und Aufstellung des Einkommens an den Lohn- oder Gehaltsempfänger zurückzuführen.

Mittelständige Ausstellung für Steuernachzahlung. Die aus allen Teilen Deutschlands reich beschickte Sonderausstellung für Steuernachzahlung wird in Gegenwart von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden an Freitag dieser Woche eröffnet werden.

Aquarien- und Terrarienausstellung. Vom 5. bis 13. August veranstaltet der Verein der Aquarien- und Terrariensammler im Magdeburger Hof, Appellstraße, eine Aquarien- und Terrarien-Ausstellung.

Lohnverhandlungen der Kaufmannschaft und technischen Angestellten. Die aus der Magdeburger Kaufmannschaft und technischen Angestellten im Handels- und Gewerbeverein bestehende Kommission hat am Mittwoch abend die Verhandlungen über die Erhöhung der Gehälter für kaufmännische und technische Angestellte im Handels- und Gewerbeverein fortgeführt.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Beirat Magdeburg S. B. D. Freitag den 4. August, abends 7 1/2 Uhr. Funktionärsitzung bei Genosse.

Betriebsvertrauensleute S. B. D. der Metallarbeiter. Freitag den 4. August, abends 8 Uhr, sehr wichtige Sitzung bei Holz.

Jungsozialisten. Freitag den 4. August, abends 7 1/2 Uhr, spricht im Jugendheim Georgen-

Wohnungsbeihilfe an verheiratete Beamte. Die Bestimmungen über die Gewährung von Wohnungsbeihilfen werden wie der amtliche Preussische Pressebericht aus einer Bekanntmachung des Finanzministeriums mit Wirkung vom 1. Januar 1922 an dahin ergänzt.

Flugpost Berlin - Hamburg - Westerland. Vom 1. August an findet auf der Flugpostlinie Berlin - Hamburg - Westerland in jeder Richtung wöchentlich nur einmaliger Flugdienst statt.

Jugend und Republik. Die Jugend, die selbst Führung und Verantwortung ist, fühlt am unabweisbarsten und intensivsten die Notwendigkeiten unserer Zeit.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Die Reichsstadt Magdeburg hat die Arbeiterschaften im Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg vereinigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Der Rats des Kriminalkommissars. Der Rats des Kriminalkommissars hat am 2. August in einem Ratsbesitzung diese Sache hochbedeutend, schrieb von Schieberei mit Mitteln im Hannover und deutete an, daß vielleicht in Mainz eine Schieberei stattfand.

Bewegener Geschäftseinkauf. In der Nacht zum 1. August wurde in einem gebornen Geschäftshaus in der Kaiserstraße ein bewegener Geschäftseinkauf ausgeführt.

Diebstahl an Perserzypheben und Silberzeug. In der Nacht zum 22. Juli ist in eine Villa, deren Inhaber verheiratet waren, eingebrochen und sind nachstehend aufgeführte Gegenstände gestohlen worden.

Diebstahl von drei Tassen eines Kaffees in der Bahnhofstraße 40. Diebstahl von drei Tassen eines Kaffees in der Bahnhofstraße 40.

Wem gehören die Fahrblätter der verhafteten Angeklagten. Wem gehören die Fahrblätter der verhafteten Angeklagten, deren Fahrbücher und Nummern zweifelhaft erschienen.

Wer ist der Täter? Am 2. Juli wurde in der Straße Hohentwiel eine Leiche, die beim Mord an einem Arbeiter gefunden worden war, in der Straße Hohentwiel gefunden.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Die Reichsstadt Magdeburg hat die Arbeiterschaften im Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg vereinigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Die Aufführung von 'Die Frau vom Meer' an Sonnabend den 5. August ist regelmäßig angekündigt.



**Magdeburg-Buckau**  
**Schwarzer Adler**, Magdeburg-Buckau  
 Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr  
**Friz Stute**, Inhaber Chr. Helmecke  
 Herren-Artikel — Buckau, Schönebecker Str. 34

**Geschäftliche Rundschau**  
 und  
**Zeitungs-Dauer-Fahrplan**

**Aschersleben**  
**S. & M. Crohn**, Brette Straße 11  
 Kaufhaus

Schönebecker Straße Nr. 99 **Gerson Herzberg & Söhne** Schönebecker Straße Nr. 99  
 Vorteilhafte Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren und Damen-Konfektion

**CONITZER & CO.**, das leistungsfähige Kaufhaus

**Berücksichtigt die Inserenten der Geschäftlichen Rundschau**

Möbelhaus **Udo Müller**, Wilhelmstr. 35/36

**Louis Rauch** Webwaren Modewaren  
 Magdeburg-B., Schönebecker Str. 103, Tel. 7396

**August Eck**, Buckau  
 Strickgarn — Strumpfwaren — Unterzeuge  
 Schuhhaus **Wilhelm Brandt**, Buckau, Schönebecker Straße 27, Eckladen, Gaertnerstraße, gegründet 1847.  
 Billigster Einkauf in nur besten Fabriken

**Hermann Ehrhardt**  
 Modehaus — Breite Straße 37  
 Herren- und Damen-Garderoben

**Ascherslebener Bank**  
 Rasmussen & Co., Kommanditgesellschaft

**Adolf Hauber Nachf.** — Rudolf Groulich — Schönebecker Str. 103  
 Drogen — Farben — Verbandstoffe

**Insel-Drogerie** Sudenburger Str. 4a, F. Postpich  
 Drogen — Farben — Lacke — Parfümerien

Markt 14 **Otto Stuß** Markt 14  
 Spezialgeschäft für Hüte, Mützen, Pelzwaren, Herrenartikel

**Max Neumann**  
 Markt Nr. 25 — Wäschehaus — Markt Nr. 25

**Neuhaldensleben**  
**Wolfgang Balleier** Markt 13b Kolonialwaren, Drogen, Farben, Weinhandlung, Spirituosen.

Jeden Sonntag **Schützenhaus** Jeden Sonntag  
 Treffpunkt der Jugend im Festsaal des Schützenhauses

**Adolf Lüneburg**  
 Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung

**Ernst Croneberg**  
 Bonifaziuskirchhof 5 — Wäscheunterfertigung

**Sportbekleidung — L. Friede**  
 Spezialabteilung für Fußball und Turnen

**Otto Ulbricht**, Markt 5 Spezialgeschäft in Hüten, Mützen, Schirmen und Stöcken — Reparaturen

**Adolf Hofrichter** Markt 16  
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

**Schuhwarenhaus Paul König**  
 Breite Straße 1

**Walter Keßler** Kronprinzenstraße 11  
 Herren- und Knaben-Konfektion — Kein Ladengeschäft

**E. Dippner**, Markt, Ecke Hagenstraße  
 Vorteilhafte Bezugsquelle für Uhren, Gold und Silberwaren

**Barby**  
 Drogerie und Kräutergewölbe zum Mond  
**Paul Grabner**, Barby, Schulzenstraße 4, führt alle Farbwaren zu sämtl. Anstrichen

**W. Quenzel** Breite Straße 2  
 Glas, Porzellan, Luxuswaren und Haushaltungsgegenstände

**P. Böhring Nachf.**, Inhaber: Rud. Appel  
 Kolonialwaren und Delikatessen — Zigarren — Spirituosen

**Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach**

**Calbe a. d. Saale**  
**B. Rawak**, Inhaber: Max Hoffmeister  
 Herren- und Knaben-Garderoben, Berufsbekleidung für alle Gewerbe, Hüte, Mützen, Wäsche, Kravatten, Stöcke

**Adler-Drogerie** Inhab.: H. Knappe, Schloßstr. 107/8  
 Drogen, Farben, Verbandstoffe, gute Qualität, Seifen, Parfümerien, Solide Preise

**OTTO DANKWERTH**, Mittagstraße 30  
 Danfärberei u. chem. Reinigungsanstalt — Gegründet 1882

**Braunschweig-Hannover (V):** 1212 (D), 1252 (D), 540, 924, 1252 (D), 312 (D), 354, 612 (D), 722  
**Braunschweig-Hameln (V):** 1224 (D), 312 (D)  
**Braunschweig-Seesen (V):** 225  
**Braunschweig (V):** 910, 124  
**Eisleben (V):** 440 (W), 1120  
**Berlin (IV):** 430, 540 (D), 650 (D), 705 (D), 855, 1095, 116 (D), 410 (D), 510, 538 (D), 715 (D), 825 (D), 830, 920  
**Burg (IV):** 552 (W), 215, 420 (W), 645, 1100  
**Loburg (IV):** 749, 100, 900  
**Zerbst-Leipzig (IV):** 552, 940, 185, 355, 745  
**Halle-Leipzig (II):** 405, 700 (D), 732, 1030, 1107 (D), 130, 430, 610 (D), 720, 912 (D)  
**Köthen (II):** 1205

**Groß-Salze-Elmen (II):** 505 (W), 540 (W), 635 (W), 1212 (W), 145 (W), 230 (S), 980  
**Förderstedt (II):** 350 (W)  
**Güsten-Erfurt (II):** 315, 740, 1240, 455, 620  
**Güsten (II):** 915, 230 (W), 620, 1025  
**Kreienstein-Frankfurt a. M. (III):** 1200 (D)  
**Blumenberg (III):** 355 (W), 540 (W), 730, 305, 441, 641  
**Finke (III):** 520 (S), 630, 915, 1215, 338, 720  
**Blumenberg-Staßfurt (III):** 780, 305, 441, 641 (S)  
**Halberstadt (III):** 953 (D), 1115 (D), 1130  
**Wittenberge (I):** 555, 845 (D), 610, 1120  
**Wolmirstedt (I):** 510 (W), 630 (W), 115, 438 (W)  
**Oebisfelde (I):** 615, 940, 124, 440, 820  
**Stendal (I):** 924, 357, 725 (D)  
**Neuhaldensleben (I):** 355 (W), 1125

**Emil Lehmann**, Bernburger Straße 86  
 Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel

**Schönebeck**  
**Zentraltheater-Restaurant** Friedrichstr. Nr. 117  
 Gießpflegte Allendorfsche Biere, ff. Liköre, Kaffee usw.

**Calbe a. d. Saale**  
**C. Müller** Calbe a. d. Saale  
 Zimmerei mit elektr. Betrieb — Holzhandlung

**Louis Bucerius**, Schlossstr. 111  
 Tapeten — Leder — Schreibwaren  
 Zigarren — Tabake

**Emil Lehmann**, Bernburger Straße 86  
 Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel

**Walter Heymann Nachf.** Friedrichstr. 93  
 Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- und Wollwaren

**Spezienschuhhaus Z. Fließ**  
 Alleinverkauf der weltberühmt. Marken Mercedes u. Dr. Dierich

**Gust. Walter Nachf.** Schartauer Straße 45  
 Buch- und Papierhandlung

**Hermann Kleinau** Schartauer Straße 13  
 Fahräder — Ersatzteile

**Paul Ed. Müller** Markt 3  
 Elegante Lederwaren und Reiseartikel

**Schuhwarenhaus Otto Schulze**  
 Bahnhofstraße 5

**Modenhaus A. Trautwein**  
 Reserviert für

**PALAST-THEATER**  
 Wöchentlich zweimal wöchentliches Programm

**Loesmittel** sowie sämtliche Waschartikel, wie Seifenpulver, Seife usw. kaufen Sie billig, vorteilhaft und gut bei **Hermann Gabriel** Fritz Schröder  
 Markt 3 Kaiserstraße 36

**Ferdinand Lange** Markt 21 Eisenwaren Markt 21

**Schuhhaus Stolle**  
 Verkaufsstelle der Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.  
 Geschäfte in Magdeburg:  
 Breitenweg 37, Tel. 4089 — Jakobstr. 45, Tel. 4089  
 Buckau: Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3454

**Konditorei und Café Lehmann**  
 Schartauer Straße 1, Fernruf 453

**Villy Kampe** Elbstraße 2  
**Paul Reyer** Steinstraße 55  
 Als Mitglieder des Rabattsparvereins gewähren wir 5% Rabatt

**Heinrich Straußberg**, Breitenweg 70  
 Fahräder, Nähmaschinen, Musikinstrumente und Zubehör  
 Reparaturwerkstatt

**Schuhhaus Schwerdtner**  
 Zerbststraße 25  
 Nur gute Qualitäten

**Carl Büniger** Breitenweg 8  
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Damawollwaren

**Bahnhofs-Drogerie Schönebeck**  
 Fritz Bokranz jun.  
 Drogen, Chemikalien, Farbwaren, Photoartikel  
 Verbandstoffe, chirurgische Gummiwaren

**Rudolf Roffer**, Krausestraße 10  
 Bau- und Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge (Fahrschule)

**Wilh. Friedrich**, Franzosenstraße 67/68  
 Lederhandlung — Sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel

**Deutsche Herren-Moden Julius Moses**  
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe

**Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68  
 Alteisen, Metalle, maschinelle Anlagen

**Carl Stephan** Kaiserstraße 25  
 Schlafzimmer, echt Eiche und lackiert  
 Küchen in allen Preislagen  
 Spezialität: Polstermöbel, Tapeten

**H. Kersten**, Burg, Magdeburger Straße 40,  
 Lederwaren- und Schuhmacher-Bedarfsartikel — Spezialität: Gummibälzchen

**Burger Fahrradhaus Richard Wilke**  
 Breitenweg Nr. 10

**Simon Bary** Elbstraße Nr. 19  
 Rohprodukte  
 läuft laufend Alteisen, Altmetalle, Papier, Lumpen, Knochen

**M. Vogts Möbelgeschäft**  
 Friedrichstraße 17a Inh. Paul Vogt Friedrichstraße 17a

**Carl Timpe** Breitenweg 56  
 Spezialhaus für Handarbeiten, Besatz, Modewaren und Herrenartikel

**Heinrich Schulze** Markt 20  
 Fahrräder und Nähmaschinen — Reparaturwerkstatt

**Stassfurt**  
**Gustav Behrens**, Steinstr. 3 u. 11  
 Hüte und Mützen — Herren-Artikel

**Glückauf-Drogerie**  
 Prinzenstraße 3 Erich Weber Prinzenstraße 3

**Adolf Mendel Nachf.**, Schartauer Straße 61  
 Manufaktur- und Modewaren

**Möbelhaus Stolle**, Wohnungseinrichtungen, Einzeilmöbel

**Gst. Rappenus**, Hohlweg 1, Sandhaus  
 Herren- und Knaben-Garderoben — Hüte, Mützen, Wäsche, Kravatten

**Rosmarin-Drogerie**  
 Wasserstraße 1 Inh. Horst Goedel Wasserstraße 1

**OTTO PUSSEL**  
 Manufakturwaren / Wäsche / Aussteuerartikel / Bettfedern  
 Dampfreinigungsanstalt mit elektrischem Betrieb

**Kinderwagenhaus Magee**  
 Markt Nr. 29

**W. Schmiedinghof**, Fürstenstraße 18  
 Maß-Schneiderei für Herren — Konfektion u. Herren-Artikel

**Franz Becherer** Staßfurt, Steinstr. 9  
 Fernruf Nr. 50 und 116  
 Getreide-, Futtermittel-, Bauhilfs- u. Düngemittel-Großhandlung

**Georg Büniger**, Breitenweg 42, gegenüber Gasthaus Goldener Stern  
 Herren- u. Knaben-Garderobe — Maßanfertigung  
 Berufsbekleidung — Wollwaren — Trikotsagen

**Alfred Keppler**, Schartauer Straße 47  
 Zigarren, Zigaretten, Ruchtabake  
 Telefon 523

**FRITZ KÜHNE** Bahnhofstr. Nr. 2  
 Kleiderstoffe und Wäsche

**F. W. Badelt** Möbelfabrik

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Schartauer Str. 12 Drogen, Farben, Parfümerien

**H. TAEGER**, Steinstrasse 4/5  
 Modewaren Aussteuer-Artikel  
 Konfektion Kurzwaren

**Magdeburg-Gracau**  
**Elbgarten Gracau** — Am Wasserfall — Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn

**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen

**Ernst Schönberg**, Schartauer Straße 48  
 Fernruf 421  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel

**Geb. Klaus** Manufakturwaren — elektr. Bettfedern-Reinigungsanstalt  
**Otto Dünzel Nachf.**  
 Drogen, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen  
**Gross-Salze**  
 Deckt jedem Bedarf bei  
**Waer Hörning — Friedrich Strube**  
**Emenrad** das Rad für den Keuner, an haben in allen Fahrradhandlungen

**Gommern**  
**Rinne & Co.** Breite Straße 12, Breite Straße 48, Sakstraße 77  
 Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberkuhl**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schneider**, Breite Strasse 18  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Herm. Günsche** Schartauer Straße 5  
 Herren- und Knabenbekleidung in größter Auswahl  
**P. Gericke** vorm L. Mewes, Markt 7  
 Spezialgeschäft für Koffer und Lederwaren  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Schartauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 537  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 10 — Buchhandlung

**Willy Thümmler**  
 Uhren — Goldwaren  
**Carl Schulzes Tapetenhandlung**  
 Markt Nr. 6  
**Schuhhaus Tamm** Burg, Franzosenstr. 22

<b>Egeln</b> Berberkochtigt die Inserenten der Geschäftlichen Rundschau	<b>W. Sticherling &amp; Co.</b> Breitenweg 97a Anzugstoffe und Sommerstoffe in großer Auswahl vorrätig	<b>Max Krause, Egeln</b> Eisenwaren — Werkzeuge — Hämmer und Oden — Haus- und Küchengeräte — Glas — Porzellan Steingut — Säuger Stahlwaren — Wägen und Mühlsteine	<b>M. Hart Inh.: Moritz Wier</b> Woll- u. Baumwollwaren, Knaben- u. Herren-Allge-Bemerkung, „Zelda“-Dauerwäsche
<b>Friedrich Kortum</b> Breitenweg 97a Anzugstoffe und Sommerstoffe in großer Auswahl vorrätig	<b>Karl König</b> Uhrmacher, Egeln, Breitenweg Nr. 24 Uhren, Gold- und Silberwaren Reparaturen gewissenhaft und billig	<b>Aug. Zappe</b> Inh. Paul Zappe, Breitenweg 55 Hüte — Mützen — Pelzwaren	<b>Schulhaus Albert Engelmann</b> Abwehrmarkt: Schindler-Str. 2, Brückstraße Alle Sorten Schuhwaren haben Sie bei <b>Heinrich Bögeling</b>
<b>Blumengrotte</b> Prälatenstr. 23 8 Uhr: <b>Das glänzende Spezialitäten-Programm!</b> Non! Non! <b>Bravo Grünburg</b> Grotte- und Tannentänze		<b>Wilhelm Heinze, Egeln</b> Glas, Porzellan, Steingut — Haus- und Küchengeräte	<b>Lederhandlung Herrn. Wolff</b> Inh. Herr Max Schlot Lederschuhe, Schuhmacher- und Sattlerarbeiten
<b>Lichtschauspielhaus Panorama</b> Der heute bis einschl. Montag laufende wunderbare Film <b>Das Geheimnis Santa Maria</b> 11 Uhr: Jeden Sonntag <b>Michael Bohnen</b> als bester aller geistreichen Charaktere Michael Bohnen als bester aller geistreichen Charaktere Michael Bohnen als bester aller geistreichen Charaktere		<b>Rinder-Gefrierfleisch</b> in nur allerbesten Qualität gelangt am Freitag und Sonnabend hierher. Besten bei den Fleischermessern Freitag, 2. August 1922. Der Magistrat.	<b>Welche Miete?</b> Das Reichsmietengesetz mit Kommentar von Ministerialrat Krüger und mit den preussischen Ausführungsbestimmungen ist wieder eingetroffen! 160 Seiten. 35.00 Mk. 2. Auflage. Buchhandlung Volksstimme.

**Lichtschauspielhaus Panorama**  
 Der heute bis einschl. Montag laufende wunderbare Film  
**Das Geheimnis Santa Maria**  
 11 Uhr: Jeden Sonntag  
**Michael Bohnen**  
 als bester aller geistreichen Charaktere  
 Michael Bohnen  
 als bester aller geistreichen Charaktere  
 Michael Bohnen  
 als bester aller geistreichen Charaktere

**Blumengrotte**  
 Prälatenstr. 23  
 8 Uhr:  
**Das glänzende Spezialitäten-Programm!**  
 Non! Non!  
**Bravo Grünburg**  
 Grotte- und Tannentänze

**Stephanshallen**  
 4 Colonnaden 6.  
 Na Wilts Teil  
 und 158  
 Folgen des Spiritismus.

**Städtische Theater**  
 Freitag den 4. August  
**Stadttheater**  
 In der neuen Ausstattung  
**Die Fledermaus**  
 in der Intermission

**Historia-Theater**  
 Soch. für die Stadt der Sing.  
 Gesellschaft  
 (Dienstag)  
 — Anfang 7 1/2 Uhr. —  
 Gastvortrag in der  
 Soch. hat nicht statt.

**Zentral-Theater**  
 Der auch kurze Zeit  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Mascottchen**  
 Sonntag  
 2. Vorstellung.

**Städtische Theater**  
 Freitag den 4. August  
**Stadttheater**  
 In der neuen Ausstattung  
**Die Fledermaus**  
 in der Intermission

**Kleinkunstbühne Hohenzollern.**  
 Täglich 8 Uhr:  
**Der prächtige August-Spielplan!**  
 Hans Frensch, Gloger  
 Hans Frensch, Gloger  
 Hans Frensch, Gloger

**Wahlhalle**  
**Hohenzollern**  
 Täglich 8 Uhr:  
**Der prächtige August-Spielplan!**  
 Hans Frensch, Gloger  
 Hans Frensch, Gloger  
 Hans Frensch, Gloger

**Wahlhalle**  
**Hohenzollern**  
 Freitag den 4. bis einschl. Donnerstag den 10. August  
**Das große Radium-Geheimnis!**  
 5. Teil:  
**In der Schmuggler-Bar**  
 und 6. (letzter) Teil:  
**Die Bezwingen der Bestien.**  
 Es wird besonders darauf hingewiesen gemacht, daß die beiden letzten Teile dieses überaus interessanten Geschehens-Plans in dieser Woche geschlossen zur Aufführung gelangen!  
**Spielzeit:** Freitag den 4. bis 10. August, Sonntag den 5. bis 11. August, Montag den 6. bis 12. August, Dienstag den 7. bis 13. August, Mittwoch den 8. bis 14. August, Donnerstag den 9. bis 15. August, Freitag den 10. bis 16. August, Samstag den 11. bis 17. August, Sonntag den 12. bis 18. August, Montag den 13. bis 19. August, Dienstag den 14. bis 20. August, Mittwoch den 15. bis 21. August, Donnerstag den 16. bis 22. August, Freitag den 17. bis 23. August, Samstag den 18. bis 24. August, Sonntag den 19. bis 25. August, Montag den 20. bis 26. August, Dienstag den 21. bis 27. August, Mittwoch den 22. bis 28. August, Donnerstag den 23. bis 29. August, Freitag den 24. bis 30. August, Samstag den 25. bis 31. August, Sonntag den 26. bis 1. September, Montag den 27. bis 2. September, Dienstag den 28. bis 3. September, Mittwoch den 29. bis 4. September, Donnerstag den 30. bis 5. September, Freitag den 1. bis 6. September, Samstag den 2. bis 7. September, Sonntag den 3. bis 8. September, Montag den 4. bis 9. September, Dienstag den 5. bis 10. September, Mittwoch den 6. bis 11. September, Donnerstag den 7. bis 12. September, Freitag den 8. bis 13. September, Samstag den 9. bis 14. September, Sonntag den 10. bis 15. September, Montag den 11. bis 16. September, Dienstag den 12. bis 17. September, Mittwoch den 13. bis 18. September, Donnerstag den 14. bis 19. September, Freitag den 15. bis 20. September, Samstag den 16. bis 21. September, Sonntag den 17. bis 22. September, Montag den 18. bis 23. September, Dienstag den 19. bis 24. September, Mittwoch den 20. bis 25. September, Donnerstag den 21. bis 26. September, Freitag den 22. bis 27. September, Samstag den 23. bis 28. September, Sonntag den 24. bis 29. September, Montag den 25. bis 30. September, Dienstag den 26. bis 1. Oktober, Mittwoch den 27. bis 2. Oktober, Donnerstag den 28. bis 3. Oktober, Freitag den 29. bis 4. Oktober, Samstag den 30. bis 5. Oktober, Sonntag den 1. bis 6. Oktober, Montag den 2. bis 7. Oktober, Dienstag den 3. bis 8. Oktober, Mittwoch den 4. bis 9. Oktober, Donnerstag den 5. bis 10. Oktober, Freitag den 6. bis 11. Oktober, Samstag den 7. bis 12. Oktober, Sonntag den 8. bis 13. Oktober, Montag den 9. bis 14. Oktober, Dienstag den 10. bis 15. Oktober, Mittwoch den 11. bis 16. Oktober, Donnerstag den 12. bis 17. Oktober, Freitag den 13. bis 18. Oktober, Samstag den 14. bis 19. Oktober, Sonntag den 15. bis 20. Oktober, Montag den 16. bis 21. Oktober, Dienstag den 17. bis 22. Oktober, Mittwoch den 18. bis 23. Oktober, Donnerstag den 19. bis 24. Oktober, Freitag den 20. bis 25. Oktober, Samstag den 21. bis 26. Oktober, Sonntag den 22. bis 27. Oktober, Montag den 23. bis 28. Oktober, Dienstag den 24. bis 29. Oktober, Mittwoch den 25. bis 30. Oktober, Donnerstag den 26. bis 31. Oktober, Freitag den 27. bis 1. November, Samstag den 28. bis 2. November, Sonntag den 29. bis 3. November, Montag den 30. bis 4. November, Dienstag den 1. bis 5. November, Mittwoch den 2. bis 6. November, Donnerstag den 3. bis 7. November, Freitag den 4. bis 8. November, Samstag den 5. bis 9. November, Sonntag den 6. bis 10. November, Montag den 7. bis 11. November, Dienstag den 8. bis 12. November, Mittwoch den 9. bis 13. November, Donnerstag den 10. bis 14. November, Freitag den 11. bis 15. November, Samstag den 12. bis 16. November, Sonntag den 13. bis 17. November, Montag den 14. bis 18. November, Dienstag den 15. bis 19. November, Mittwoch den 16. bis 20. November, Donnerstag den 17. bis 21. November, Freitag den 18. bis 22. November, Samstag den 19. bis 23. November, Sonntag den 20. bis 24. November, Montag den 21. bis 25. November, Dienstag den 22. bis 26. November, Mittwoch den 23. bis 27. November, Donnerstag den 24. bis 28. November, Freitag den 25. bis 29. November, Samstag den 26. bis 30. November, Sonntag den 27. bis 1. Dezember, Montag den 28. bis 2. Dezember, Dienstag den 29. bis 3. Dezember, Mittwoch den 30. bis 4. Dezember, Donnerstag den 1. bis 5. Dezember, Freitag den 2. bis 6. Dezember, Samstag den 3. bis 7. Dezember, Sonntag den 4. bis 8. Dezember, Montag den 5. bis 9. Dezember, Dienstag den 6. bis 10. Dezember, Mittwoch den 7. bis 11. Dezember, Donnerstag den 8. bis 12. Dezember, Freitag den 9. bis 13. Dezember, Samstag den 10. bis 14. Dezember, Sonntag den 11. bis 15. Dezember, Montag den 12. bis 16. Dezember, Dienstag den 13. bis 17. Dezember, Mittwoch den 14. bis 18. Dezember, Donnerstag den 15. bis 19. Dezember, Freitag den 16. bis 20. Dezember, Samstag den 17. bis 21. Dezember, Sonntag den 18. bis 22. Dezember, Montag den 19. bis 23. Dezember, Dienstag den 20. bis 24. Dezember, Mittwoch den 21. bis 25. Dezember, Donnerstag den 22. bis 26. Dezember, Freitag den 23. bis 27. Dezember, Samstag den 24. bis 28. Dezember, Sonntag den 25. bis 29. Dezember, Montag den 26. bis 31. Dezember, Dienstag den 1. bis 2. Januar, Mittwoch den 2. bis 3. Januar, Donnerstag den 3. bis 4. Januar, Freitag den 4. bis 5. Januar, Samstag den 5. bis 6. Januar, Sonntag den 6. bis 7. Januar, Montag den 7. bis 8. Januar, Dienstag den 8. bis 9. Januar, Mittwoch den 9. bis 10. Januar, Donnerstag den 10. bis 11. Januar, Freitag den 11. bis 12. Januar, Samstag den 12. bis 13. Januar, Sonntag den 13. bis 14. Januar, Montag den 14. bis 15. Januar, Dienstag den 15. bis 16. Januar, Mittwoch den 16. bis 17. Januar, Donnerstag den 17. bis 18. Januar, Freitag den 18. bis 19. Januar, Samstag den 19. bis 20. Januar, Sonntag den 20. bis 21. Januar, Montag den 21. bis 22. Januar, Dienstag den 22. bis 23. Januar, Mittwoch den 23. bis 24. Januar, Donnerstag den 24. bis 25. Januar, Freitag den 25. bis 26. Januar, Samstag den 26. bis 27. Januar, Sonntag den 27. bis 28. Januar, Montag den 28. bis 29. Januar, Dienstag den 29. bis 30. Januar, Mittwoch den 30. bis 31. Januar, Donnerstag den 31. bis 1. Februar, Freitag den 1. bis 2. Februar, Samstag den 2. bis 3. Februar, Sonntag den 3. bis 4. Februar, Montag den 4. bis 5. Februar, Dienstag den 5. bis 6. Februar, Mittwoch den 6. bis 7. Februar, Donnerstag den 7. bis 8. Februar, Freitag den 8. bis 9. Februar, Samstag den 9. bis 10. Februar, Sonntag den 10. bis 11. Februar, Montag den 11. bis 12. Februar, Dienstag den 12. bis 13. Februar, Mittwoch den 13. bis 14. Februar, Donnerstag den 14. bis 15. Februar, Freitag den 15. bis 16. Februar, Samstag den 16. bis 17. Februar, Sonntag den 17. bis 18. Februar, Montag den 18. bis 19. Februar, Dienstag den 19. bis 20. Februar, Mittwoch den 20. bis 21. Februar, Donnerstag den 21. bis 22. Februar, Freitag den 22. bis 23. Februar, Samstag den 23. bis 24. Februar, Sonntag den 24. bis 25. Februar, Montag den 25. bis 26. Februar, Dienstag den 26. bis 27. Februar, Mittwoch den 27. bis 28. Februar, Donnerstag den 28. bis 29. Februar, Freitag den 29. bis 30. Februar, Samstag den 30. bis 1. März, Sonntag den 1. bis 2. März, Montag den 2. bis 3. März, Dienstag den 3. bis 4. März, Mittwoch den 4. bis 5. März, Donnerstag den 5. bis 6. März, Freitag den 6. bis 7. März, Samstag den 7. bis 8. März, Sonntag den 8. bis 9. März, Montag den 9. bis 10. März, Dienstag den 10. bis 11. März, Mittwoch den 11. bis 12. März, Donnerstag den 12. bis 13. März, Freitag den 13. bis 14. März, Samstag den 14. bis 15. März, Sonntag den 15. bis 16. März, Montag den 16. bis 17. März, Dienstag den 17. bis 18. März, Mittwoch den 18. bis 19. März, Donnerstag den 19. bis 20. März, Freitag den 20. bis 21. März, Samstag den 21. bis 22. März, Sonntag den 22. bis 23. März, Montag den 23. bis 24. März, Dienstag den 24. bis 25. März, Mittwoch den 25. bis 26. März, Donnerstag den 26. bis 27. März, Freitag den 27. bis 28. März, Samstag den 28. bis 29. März, Sonntag den 29. bis 30. März, Montag den 30. bis 31. März, Dienstag den 1. bis 2. April, Mittwoch den 2. bis 3. April, Donnerstag den 3. bis 4. April, Freitag den 4. bis 5. April, Samstag den 5. bis 6. April, Sonntag den 6. bis 7. April, Montag den 7. bis 8. April, Dienstag den 8. bis 9. April, Mittwoch den 9. bis 10. April, Donnerstag den 10. bis 11. April, Freitag den 11. bis 12. April, Samstag den 12. bis 13. April, Sonntag den 13. bis 14. April, Montag den 14. bis 15. April, Dienstag den 15. bis 16. April, Mittwoch den 16. bis 17. April, Donnerstag den 17. bis 18. April, Freitag den 18. bis 19. April, Samstag den 19. bis 20. April, Sonntag den 20. bis 21. April, Montag den 21. bis 22. April, Dienstag den 22. bis 23. April, Mittwoch den 23. bis 24. April, Donnerstag den 24. bis 25. April, Freitag den 25. bis 26. April, Samstag den 26. bis 27. April, Sonntag den 27. bis 28. April, Montag den 28. bis 29. April, Dienstag den 29. bis 30. April, Mittwoch den 30. bis 1. Mai, Donnerstag den 1. bis 2. Mai, Freitag den 2. bis 3. Mai, Samstag den 3. bis 4. Mai, Sonntag den 4. bis 5. Mai, Montag den 5. bis 6. Mai, Dienstag den 6. bis 7. Mai, Mittwoch den 7. bis 8. Mai, Donnerstag den 8. bis 9. Mai, Freitag den 9. bis 10. Mai, Samstag den 10. bis 11. Mai, Sonntag den 11. bis 12. Mai, Montag den 12. bis 13. Mai, Dienstag den 13. bis 14. Mai, Mittwoch den 14. bis 15. Mai, Donnerstag den 15. bis 16. Mai, Freitag den 16. bis 17. Mai, Samstag den 17. bis 18. Mai, Sonntag den 18. bis 19. Mai, Montag den 19. bis 20. Mai, Dienstag den 20. bis 21. Mai, Mittwoch den 21. bis 22. Mai, Donnerstag den 22. bis 23. Mai, Freitag den 23. bis 24. Mai, Samstag den 24. bis 25. Mai, Sonntag den 25. bis 26. Mai, Montag den 26. bis 27. Mai, Dienstag den 27. bis 28. Mai, Mittwoch den 28. bis 29. Mai, Donnerstag den 29. bis 30. Mai, Freitag den 30. bis 31. Mai, Samstag den 1. bis 2. Juni, Sonntag den 2. bis 3. Juni, Montag den 3. bis 4. Juni, Dienstag den 4. bis 5. Juni, Mittwoch den 5. bis 6. Juni, Donnerstag den 6. bis 7. Juni, Freitag den 7. bis 8. Juni, Samstag den 8. bis 9. Juni, Sonntag den 9. bis 10. Juni, Montag den 10. bis 11. Juni, Dienstag den 11. bis 12. Juni, Mittwoch den 12. bis 13. Juni, Donnerstag den 13. bis 14. Juni, Freitag den 14. bis 15. Juni, Samstag den 15. bis 16. Juni, Sonntag den 16. bis 17. Juni, Montag den 17. bis 18. Juni, Dienstag den 18. bis 19. Juni, Mittwoch den 19. bis 20. Juni, Donnerstag den 20. bis 21. Juni, Freitag den 21. bis 22. Juni, Samstag den 22. bis 23. Juni, Sonntag den 23. bis 24. Juni, Montag den 24. bis 25. Juni, Dienstag den 25. bis 26. Juni, Mittwoch den 26. bis 27. Juni, Donnerstag den 27. bis 28. Juni, Freitag den 28. bis 29. Juni, Samstag den 29. bis 30. Juni, Sonntag den 30. bis 1. Juli, Montag den 1. bis 2. Juli, Dienstag den 2. bis 3. Juli, Mittwoch den 3. bis 4. Juli, Donnerstag den 4. bis 5. Juli, Freitag den 5. bis 6. Juli, Samstag den 6. bis 7. Juli, Sonntag den 7. bis 8. Juli, Montag den 8. bis 9. Juli, Dienstag den 9. bis 10. Juli, Mittwoch den 10. bis 11. Juli, Donnerstag den 11. bis 12. Juli, Freitag den 12. bis 13. Juli, Samstag den 13. bis 14. Juli, Sonntag den 14. bis 15. Juli, Montag den 15. bis 16. Juli, Dienstag den 16. bis 17. Juli, Mittwoch den 17. bis 18. Juli, Donnerstag den 18. bis 19. Juli, Freitag den 19. bis 20. Juli, Samstag den 20. bis 21. Juli, Sonntag den 21. bis 22. Juli, Montag den 22. bis 23. Juli, Dienstag den 23. bis 24. Juli, Mittwoch den 24. bis 25. Juli, Donnerstag den 25. bis 26. Juli, Freitag den 26. bis 27. Juli, Samstag den 27. bis 28. Juli, Sonntag den 28. bis 29. Juli, Montag den 29. bis 30. Juli, Dienstag den 30. bis 31. Juli, Mittwoch den 1. bis 2. August, Donnerstag den 2. bis 3. August, Freitag den 3. bis 4. August, Samstag den 4. bis 5. August, Sonntag den 5. bis 6. August, Montag den 6. bis 7. August, Dienstag den 7. bis 8. August, Mittwoch den 8. bis 9. August, Donnerstag den 9. bis 10. August, Freitag den 10. bis 11. August, Samstag den 11. bis 12. August, Sonntag den 12. bis 13. August, Montag den 13. bis 14. August, Dienstag den 14. bis 15. August, Mittwoch den 15. bis 16. August, Donnerstag den 16. bis 17. August, Freitag den 17. bis 18. August, Samstag den 18. bis 19. August, Sonntag den 19. bis 20. August, Montag den 20. bis 21. August, Dienstag den 21. bis 22. August, Mittwoch den 22. bis 23. August, Donnerstag den 23. bis 24. August, Freitag den 24. bis 25. August, Samstag den 25. bis 26. August, Sonntag den 26. bis 27. August, Montag den 27. bis 28. August, Dienstag den 28. bis 29. August, Mittwoch den 29. bis 30. August, Donnerstag den 30. bis 31. August, Freitag den 1. bis 2. September, Samstag den 2. bis 3. September, Sonntag den 3. bis 4. September, Montag den 4. bis 5. September, Dienstag den 5. bis 6. September, Mittwoch den 6. bis 7. September, Donnerstag den 7. bis 8. September, Freitag den 8. bis 9. September, Samstag den 9. bis 10. September, Sonntag den 10. bis 11. September, Montag den 11. bis 12. September, Dienstag den 12. bis 13. September, Mittwoch den 13. bis 14. September, Donnerstag den 14. bis 15. September, Freitag den 15. bis 16. September, Samstag den 16. bis 17. September, Sonntag den 17. bis 18. September, Montag den 18. bis 19. September, Dienstag den 19. bis 20. September, Mittwoch den 20. bis 21. September, Donnerstag den 21. bis 22. September, Freitag den 22. bis 23. September, Samstag den 23. bis 24. September, Sonntag den 24. bis 25. September, Montag den 25. bis 26. September, Dienstag den 26. bis 27. September, Mittwoch den 27. bis 28. September, Donnerstag den 28. bis 29. September, Freitag den 29. bis 30. September, Samstag den 30. bis 1. Oktober, Sonntag den 1. bis 2. Oktober, Montag den 2. bis 3. Oktober, Dienstag den 3. bis 4. Oktober, Mittwoch den 4. bis 5. Oktober, Donnerstag den 5. bis 6. Oktober, Freitag den 6. bis 7. Oktober, Samstag den 7. bis 8. Oktober, Sonntag den 8. bis 9. Oktober, Montag den 9. bis 10. Oktober, Dienstag den 10. bis 11. Oktober, Mittwoch den 11. bis 12. Oktober, Donnerstag den 12. bis 13. Oktober, Freitag den 13. bis 14. Oktober, Samstag den 14. bis 15. Oktober, Sonntag den 15. bis 16. Oktober, Montag den 16. bis 17. Oktober, Dienstag den 17. bis 18. Oktober, Mittwoch den 18. bis 19. Oktober, Donnerstag den 19. bis 20. Oktober, Freitag den 20. bis 21. Oktober, Samstag den 21. bis 22. Oktober, Sonntag den 22. bis 23. Oktober, Montag den 23. bis 24. Oktober, Dienstag den 24. bis 25. Oktober, Mittwoch den 25. bis 26. Oktober, Donnerstag den 26. bis 27. Oktober, Freitag den 27. bis 28. Oktober, Samstag den 28. bis 29. Oktober, Sonntag den 29. bis 30. Oktober, Montag den 30. bis 31. Oktober, Dienstag den 1. bis 2. November, Mittwoch den 2. bis 3. November, Donnerstag den 3. bis 4. November, Freitag den 4. bis 5. November, Samstag den 5. bis 6. November, Sonntag den 6. bis 7. November, Montag den 7. bis 8. November, Dienstag den 8. bis 9. November, Mittwoch den 9. bis 10. November, Donnerstag den 10. bis 11. November, Freitag den 11. bis 12. November, Samstag den 12. bis 13. November, Sonntag den 13. bis 14. November, Montag den 14. bis 15. November, Dienstag den 15. bis 16. November, Mittwoch den 16. bis 17. November, Donnerstag den 17. bis 18. November, Freitag den 18. bis 19. November, Samstag den 19. bis 20. November, Sonntag den 20. bis 21. November, Montag den 21. bis 22. November, Dienstag den 22. bis 23. November, Mittwoch den 23. bis 24. November, Donnerstag den 24. bis 25. November, Freitag den 25. bis 26. November, Samstag den 26. bis 27. November, Sonntag den 27. bis 28. November, Montag den 28. bis 29. November, Dienstag den 29. bis 30. November, Mittwoch den 30. bis 1. Dezember, Donnerstag den 1. bis 2. Dezember, Freitag den 2. bis 3. Dezember, Samstag den 3. bis 4. Dezember, Sonntag den 4. bis 5. Dezember, Montag den 5. bis 6. Dezember, Dienstag den 6. bis 7. Dezember, Mittwoch den 7. bis 8. Dezember, Donnerstag den 8. bis 9. Dezember, Freitag den 9. bis 10. Dezember, Samstag den 10. bis 11. Dezember, Sonntag den 11. bis 12. Dezember, Montag den 12. bis 13. Dezember, Dienstag den 13. bis 14. Dezember, Mittwoch den 14. bis 15. Dezember, Donnerstag den 15. bis 16. Dezember, Freitag den 16. bis 17. Dezember, Samstag den 17. bis 18. Dezember, Sonntag den 18. bis 19. Dezember, Montag den 19. bis 20. Dezember, Dienstag den 20. bis 21. Dezember, Mittwoch den 21. bis 22. Dezember, Donnerstag den 22. bis 23. Dezember, Freitag den 23. bis 24. Dezember, Samstag den 24. bis 25. Dezember, Sonntag den 25. bis 26. Dezember, Montag den 26. bis 27. Dezember, Dienstag den 27. bis 28. Dezember, Mittwoch den 28. bis 29. Dezember, Donnerstag den 29. bis 30. Dezember, Freitag den 30. bis 31. Dezember, Samstag den 1. bis 2. Januar, Sonntag den 2. bis 3. Januar, Montag den 3. bis 4. Januar, Dienstag den 4. bis 5. Januar, Mittwoch den 5. bis 6. Januar, Donnerstag den 6. bis 7. Januar, Freitag den 7. bis 8. Januar, Samstag den 8. bis 9. Januar, Sonntag den 9. bis 10. Januar, Montag den 10. bis 11. Januar, Dienstag den 11. bis 12. Januar, Mittwoch den 12. bis 13. Januar, Donnerstag den 13. bis 14. Januar, Freitag den 14. bis 15. Januar, Samstag den 15. bis 16. Januar, Sonntag den 16. bis 17. Januar, Montag den 17. bis 18. Januar, Dienstag den 18. bis 19. Januar, Mittwoch den 19. bis 20. Januar, Donnerstag den 20. bis 21. Januar, Freitag den 21. bis 22. Januar, Samstag den 22. bis 23. Januar, Sonntag den 23. bis 24. Januar, Montag den 24. bis 25. Januar, Dienstag den 25. bis 26. Januar, Mittwoch den 26. bis 27. Januar, Donnerstag den 27. bis 28. Januar, Freitag den 28. bis 29. Januar, Samstag den 29. bis 30. Januar, Sonntag den 30. bis 31. Januar, Montag den 1. bis 2. Februar, Dienstag den 2. bis 3. Februar, Mittwoch den 3. bis 4. Februar, Donnerstag den 4. bis 5. Februar, Freitag den 5. bis 6. Februar, Samstag den 6. bis 7. Februar, Sonntag den 7. bis 8. Februar, Montag den 8. bis 9. Februar, Dienstag den 9. bis 10. Februar, Mittwoch den 10. bis 11. Februar, Donnerstag den 11. bis 12. Februar, Freitag den 12. bis 13. Februar, Samstag den 13. bis 14. Februar, Sonntag den 14. bis 15. Februar, Montag den 15. bis 16. Februar, Dienstag den 16. bis 17. Februar, Mittwoch den 17. bis 18. Februar, Donnerstag den 18. bis 19. Februar, Freitag den 19. bis 20. Februar, Samstag den 20. bis 21. Februar, Sonntag den 21. bis 22. Februar, Montag den 22. bis 23. Februar, Dienstag den 23. bis 24. Februar, Mittwoch den 24. bis 25. Februar, Donnerstag den 25. bis 26. Februar, Freitag den 26. bis 27. Februar, Samstag den 27. bis 28. Februar, Sonntag den 28. bis 29. Februar, Montag den 29. bis 30. Februar, Dienstag den 30. bis 1. März, Mittwoch den 1. bis 2. März, Donnerstag den 2. bis 3. März, Freitag den 3. bis 4. März, Samstag den 4. bis 5. März, Sonntag den 5. bis 6. März, Montag den 6. bis 7. März, Dienstag den 7. bis 8. März, Mittwoch den 8. bis 9. März, Donnerstag den 9. bis 10. März, Freitag den 10. bis 11. März, Samstag den 11. bis 12. März, Sonntag den 12. bis 13. März, Montag den 13. bis 14. März, Dienstag den 14. bis 15. März, Mittwoch den 15. bis 16. März, Donnerstag den 16. bis 17. März, Freitag den 17. bis 18. März, Samstag den 18. bis 19. März, Sonntag den 19. bis 20. März, Montag den 20. bis 21. März, Dienstag den 21. bis 22. März, Mittwoch den 22. bis 23. März, Donnerstag den 23. bis 24. März, Freitag den 24. bis 25. März, Samstag den 25. bis 26. März, Sonntag den 26. bis 27. März, Montag den 27. bis 28. März, Dienstag den 28. bis 29. März, Mittwoch den 29. bis 30. März, Donnerstag den 30. bis 31. März, Freitag den 1. bis 2. April, Samstag den 2. bis 3. April, Sonntag den 3. bis 4. April, Montag den 4. bis 5. April, Dienstag den 5. bis 6. April, Mittwoch den 6. bis 7. April, Donnerstag den 7. bis 8. April, Freitag den 8. bis 9. April, Samstag den 9. bis 10. April, Sonntag den 10. bis 11. April, Montag den 11. bis 12. April, Dienstag den 12. bis 13. April, Mittwoch den 13. bis 14. April, Donnerstag den 14. bis 15. April, Freitag den 15. bis 16. April, Samstag den 16. bis 17. April, Sonntag den 17. bis 18. April, Montag den 18. bis 19. April, Dienstag den 19. bis 20. April, Mittwoch den 20. bis 21. April, Donnerstag den 21. bis 22. April, Freitag den 22. bis 23. April, Samstag den 23. bis 24. April, Sonntag den 24. bis 25. April, Montag den 25. bis 26. April, Dienstag den 26. bis 27. April, Mittwoch den 27. bis 28. April, Donnerstag den 28. bis 29. April, Freitag den 29. bis 30. April, Samstag den 30. bis 1. Mai, Sonntag den 1. bis 2. Mai, Montag den 2. bis 3. Mai, Dienstag den 3. bis 4. Mai, Mittwoch den 4. bis 5. Mai, Donnerstag den 5. bis 6. Mai, Freitag den 6. bis 7. Mai, Samstag den 7. bis 8. Mai, Sonntag den 8. bis 9. Mai, Montag den 9. bis 10. Mai, Dienstag den 10. bis 11. Mai, Mittwoch den 11. bis 12. Mai, Donnerstag den 12. bis 13. Mai, Freitag den 13. bis 14. Mai, Samstag den 14. bis 15. Mai, Sonntag den 15. bis 16. Mai, Montag den 16. bis 17. Mai, Dienstag den 17. bis 18. Mai, Mittwoch den 18. bis 19. Mai, Donnerstag den 19. bis 20. Mai, Freitag den 20. bis 21. Mai, Samstag den 21. bis 22. Mai, Sonntag den 22. bis 23. Mai, Montag den 23. bis 24. Mai, Dienstag den 24. bis 25. Mai, Mittwoch den 25. bis 26. Mai, Donnerstag den 26. bis 27. Mai, Freitag den 27. bis 28. Mai, Samstag den 28. bis 29. Mai, Sonntag den 29. bis 30. Mai, Montag den 30. bis 31. Mai, Dienstag den 1. bis 2. Juni, Mittwoch den 2. bis 3. Juni, Donnerstag den 3. bis 4. Juni, Freitag den 4. bis 5. Juni, Samstag den 5. bis 6. Juni, Sonntag den 6. bis 7. Juni, Montag den 7. bis 8. Juni, Dienstag den 8. bis 9. Juni, Mittwoch den 9. bis 10. Juni, Donnerstag den 10. bis 11. Juni, Freitag den 11. bis 12. Juni, Samstag den 12. bis 13. Juni, Sonntag den 13. bis 14. Juni, Montag den 14. bis 15. Juni, Dienstag den 15. bis 16. Juni, Mittwoch den 16. bis 17. Juni, Donnerstag den 17. bis 18. Juni, Freitag den 18. bis 19. Juni, Samstag den 19. bis 20. Juni, Sonntag den 20. bis 21. Juni, Montag den 21. bis 22. Juni, Dienstag den 22. bis 23. Juni, Mittwoch den 23. bis 24. Juni, Donnerstag den 24. bis 25. Juni, Freitag den 25. bis 26. Juni, Samstag den 26. bis 27. Juni, Sonntag den 27. bis 28. Juni, Montag den 28. bis 29. Juni, Dienstag den 29. bis 30. Juni, Mittwoch den 30. bis 1. Juli, Donnerstag den 1. bis 2. Juli, Freitag den 2. bis 3. Juli, Samstag den 3. bis 4. Juli, Sonntag den 4. bis 5. Juli, Montag den 5. bis 6. Juli, Dienstag den 6. bis 7. Juli, Mittwoch den 7. bis 8. Juli, Donnerstag den 8. bis 9. Juli, Freitag den 9. bis 10. Juli, Samstag den 10. bis 11. Juli, Sonntag den 11. bis 12. Juli, Montag den 12. bis 13. Juli, Dienstag den 13. bis 14. Juli, Mittwoch den 14. bis 15. Juli, Donnerstag den 15. bis 16. Juli, Freitag den 16. bis 17. Juli, Samstag den 17. bis 18. Juli, Sonntag den 18. bis 19. Juli, Montag den 19. bis 20. Juli, Dienstag den 20. bis 21. Juli, Mittwoch den 21. bis 22. Juli, Donnerstag den 22. bis 23. Juli, Freitag den 23. bis 24. Juli, Samstag den 24. bis 25. Juli, Sonntag den 25. bis 26. Juli, Montag den 26. bis 27. Juli, Dienstag den 27. bis 28. Juli, Mittwoch den 28. bis 29. Juli, Donnerstag den 29. bis 30. Juli, Freitag den 30. bis 31. Juli, Samstag den 1. bis 2. August, Sonntag den 2. bis 3. August, Montag den 3. bis 4. August, Dienstag den 4. bis 5. August, Mittwoch den 5. bis 6. August, Donnerstag den 6. bis 7. August, Freitag den 7. bis 8. August, Samstag den 8. bis 9. August, Sonntag den 9. bis 10. August, Montag den 10. bis 11. August, Dienstag den 11. bis 12. August, Mittwoch den 12. bis 13. August, Donnerstag den 13. bis 14. August, Freitag den 14. bis 15. August, Samstag den 15. bis 16. August, Sonntag den 16. bis 17. August, Montag den 17. bis 18. August, Dienstag den 18. bis 19. August, Mittwoch den 19. bis 20. August, Donnerstag den 20. bis 21. August, Freitag den 21. bis 22. August, Samstag den 22. bis 23. August, Sonntag den 23. bis 24. August, Montag den 24. bis 25. August, Dienstag den 25. bis 26. August, Mittwoch den 26. bis 27. August, Donnerstag den 27. bis 28. August, Freitag den 28. bis 29. August, Samstag den 29. bis 30. August, Sonntag den 30. bis 31. August, Montag den 1. bis 2. September, Dienstag den 2. bis 3. September, Mittwoch den 3. bis 4. September, Donnerstag den 4. bis 5. September, Freitag den 5. bis 6. September, Samstag den 6. bis 7. September, Sonntag den 7. bis 8. September, Montag den 8. bis 9. September, Dienstag den 9. bis 10. September, Mittwoch den 10. bis 11. September, Donnerstag den 11. bis 12. September, Freitag den 12. bis 13. September, Samstag den 13. bis 14. September, Sonntag den 14. bis 15. September, Montag den 15. bis 16. September, Dienstag den 16. bis 17. September, Mittwoch den 17. bis 18. September, Donnerstag den 18. bis 19. September, Freitag den 19. bis 20. September, Samstag den 20. bis 21. September, Sonntag den 21. bis 22. September, Montag den 22. bis 23. September, Dienstag den 23. bis 24. September, Mittwoch den 24. bis 25. September, Donnerstag den 25. bis 26. September, Freitag den 26. bis 27. September, Samstag den 27. bis 28. September, Sonntag den 28. bis 29. September, Montag den 29. bis 30. September, Dienstag den 30. bis 1. Oktober, Mittwoch den 1. bis 2. Oktober, Donnerstag den 2. bis 3. Oktober, Freitag den 3. bis 4. Oktober, Samstag den 4. bis 5. Oktober, Sonntag den 5. bis 6. Oktober, Montag den 6. bis 7. Oktober, Dienstag den 7. bis 8. Oktober, Mittwoch den 8. bis 9. Oktober, Donnerstag den 9. bis 10. Oktober, Freitag den 10. bis 11. Oktober, Samstag den 11. bis 12. Oktober, Sonntag den 12. bis 13. Oktober, Montag den 13. bis 14. Oktober, Dienstag den 14. bis 15. Oktober, Mittwoch den 15. bis 16. Oktober, Donnerstag den 16. bis 17. Oktober, Freitag den 17. bis 18. Oktober, Samstag den 18. bis 19. Oktober, Sonntag den 19. bis 20. Oktober, Montag den 20. bis 21. Oktober, Dienstag den 21. bis 22. Oktober, Mittwoch den 22. bis 23. Oktober, Donnerstag den 23. bis 24. Oktober, Freitag den 24. bis 25. Oktober, Samstag den 25. bis 26. Oktober, Sonntag den 26. bis 27. Oktober, Montag den 27. bis 28

### Bez Vorstandes der Deutschnationalen Volkspartei gewandt.

Mit den Papieren kann ich Ihnen selber nicht helfen, Sie müssen sich da an Herrn Oberleutnant Hoffbach wenden, der mit der Güterverwaltung in Verbindung steht. Ich selber habe keinerlei Mittel, auf die Güterverwaltung einzuwirken. Ebenfalls wenig kann ich selbst an den Papieren eine Veränderung vornehmen.

Sie wissen, lieber Herr Rudolf, daß ich selber mit der ganzen Angelegenheit nichts zu tun gehabt habe, sondern lediglich auf die Zeitungsnote, aus der ich sah, daß man Sie mißhandelt hat, für Sie eingetreten bin und getan habe, was ich tun konnte. Wenn mir nicht möglich war, mehr zu erreichen, so liegt das an der mangelnden Opferwilligkeit nationaler Kreise. Die Organisation, die Ihnen jedoch Arbeit verschaffen kann, ist und bleibt Hoffbach in Wamser. Ich kann Ihnen nur noch einmal anheimstellen, zu Herrn Hoffbach herauszuschreiben.

Des Weiteren empfiehlt es sich vielleicht, daß Sie gelegentlich vor Beginn der Sitzungen in den Reichstag gehen und dort Herrn Geheimrat Schulz (Bromberg) oder Herrn Major Henning verlangen. Die Partei muß für Sie sorgen, doch lassen Sie uns hoffen, daß wir bis Donnerstag eine Antwort haben.

Mit bestem Gruß

Ihr Gustav Schiffer.

Trotzdem dieser Brief schon einmal in allen Parteiblättern abgedruckt wurde, hat weder der durch ihn kompromittierte deutschnationale Reichstagsabgeordnete Schulz (Bromberg), noch sein bisheriger Fraktionskollege Henning ein Wort der Erwiderung gefunden. Sie schweigen.

Genning ist unter dem Druck seines Wahlkreises aufgefordert worden, sich vorübergehend seitwärts zu stellen — die Freundschaft wird darunter nicht leiden —, aber Schulz (früher Bromberg) ist ein prominentes Mitglied der deutschnationalen Reichstagsfraktion immer noch. Ihm passiert nichts in der Partei der Schweigenden. —

### Die neue Regierung Italiens.

Dem gestürzten italienischen Kabinett Facta ist nach langen schwierigen Verhandlungen inzwischen eine neue Regierung Facta gefolgt. Die Zusammensetzung dieses neuen Kabinetts unterscheidet sich vom alten nur durch die Besetzung des Innenministeriums, das Senator Laddai übertragen wurde. Laddai übertrifft den verantwortlichen Leiter der italienischen Politik an Energie wesentlich. Das ist für die innerpolitischen Verhältnisse Italiens äußerst begrüßenswert. Aber auch der energiefähigste Innenminister Italiens ist nicht mehr in der Lage, die faschistische Gefahr, die Italiens Existenz in den Fundamenten erschüttert hat, zu bannen.

Ein Kampf mit Waffen gegen die Faschisten würde bei deren Organisation und deren Stärke sicherlich den Bürgerkrieg bedeuten. Hier rächen sich die Versäumnisse der vergangenen italienischen Regierungen und des italienischen Parlaments. Nur mit überlegener Staatskunst und durch systematische Beeinflussung der öffentlichen Meinung kann die Enttarnung der Geister in Italien durchgeführt und zur Lösung der schwierigen finanziellen und sozialen Fragen gekämpft werden.

Leider ist die Sfnzuziehung der Sozialisten, die ihre Bereitschaft zum Eintritt in eine Linke Koalition ausgesprochen hatten, bei der Bildung des neuen Kabinetts nicht in Frage gekommen. Das wird unsere italienischen Genossen sicherlich nicht abhalten, ihre grundsätzliche Auffassung über die Koalitionspolitik nach wie vor gegen die radikale Linke zu verteidigen. Neben den Gesamtverhältnissen trugen zu dem Ausschluß der Sozialisten aus dem neugebildeten Kabinett zweifellos auch die zwischen Sozialdemokratie und den bürgerlichen Parteien nach bestehenden Meinungsverschiedenheiten bei. Die Entwicklung der Verhältnisse wird aber auch hier zu einer Brücke führen.

Italiens Lage macht eine klare Mehrheit geradezu notwendig. Erst wenn ein klarer Kurs eingeschlagen werden kann, wird Italien den Weg der innerpolitischen Gesundung antreten können. Eine lange Lebensdauer wird man dem aufgefrischten Kabinett Facta auch als Optimist nicht zusprechen können. —

### Notizen.

**Berliner Streik.** Ein großer Teil der Tagelöhnerarbeiten ist infolge des Streikes der Maschinenisten und Heizer, die wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten sind, stillgelegt worden. Die Direktion schloß den ganzen Betrieb. — Die Angestellten der Hohbahn haben durch Urabstimmung beschlossen, in den Streik zu treten, es scheinen aber noch Möglichkeiten vorhanden zu sein, den Streik zu vermeiden, weil sowohl Direktion als auch Arbeitnehmer zu Verhandlungen geneigt sind. — Beim Warenhaus Wertheimer ist ein Teilstreik ausgebrochen. Die Geschäftshäuser der Firma sind aber geöffnet. —

### Sabotage des Staatsgerichtshofs.

Das „Leipziger Tageblatt“ meldet, daß die für den 10. August vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik angelegten Verhandlungen nicht stattfinden werden. Die Verzögerung sei dadurch verursacht, daß aus Rücksicht auf Bayern möglicherweise in der Zusammensetzung des Staatsgerichtshofs noch eine Veränderung eintreten werde. Diese Behauptung soll, wie Wolff meldet, jeder Begründung entbehren. Die Verzögerung des Zusammentritts des Staatsgerichtshofs erklärte sich dadurch, daß noch nicht alle Antworten der Persönlichkeiten vorliegen, an die sich die Regierung wegen der Uebernahme eines Nichterpostens am Staatsgerichtshof gewandt hat. Etwas sonderbar ist es zumindest, wenn der Saumseligkeit einiger Leute, auf die man doch gewiß verzichten könnte — nein sogar müßte — eine Verzögerung der Tätigkeit des Staatsgerichtshofs zugeschrieben werden muß. —

**Zeitungsverbote.** In Pommern sind neuerdings drei Zeitungen verboten worden, und zwar die „Belgarder Zeitung“, die „Zarmer Zeitung“ und das „Rügenische Kreisblatt“. Damit sind in Pommern jetzt insgesamt zehn Zeitungen verboten. — Der Oberpräsident der Provinz Hannover hat das in Bergen bei Celle erscheinende Monatsblatt „Der Kämpfer“ auf fünf Monate verboten, weil in dem Artikel „Zum Rabau um Rathenau“ eine strafbare Verleumdung oder öffentliche Beschimpfung eines toten Opfers einer Gewalttat gegen ein Mitglied der jetzigen Reichsregierung enthalten ist.

**Bötschige Mörderorden.** Aus Budapest wird gemeldet, daß der Vertreter des reichsdeutschen Verbandes nationalgeleiteter Soldaten dem ehemaligen Oberleutnant der Kavallerie Franz Hejas, dem eine Reihe brutaler Mordtaten nachgewiesen worden ist, und der jüngst den Bandeneinfall in das deutsche Burgenland inszeniert hat, um es deutschösterreich zu entziehen, die Verbandsmedaille am schwarzweißroten Bande mit Schwertern überreichte. Die gleiche Auszeichnung soll auch dem Vater und den Brüdern des Hejas zuteil geworden sein. —

## Hunderttausende

haben sich in Magdeburg und Umgegend für die Republik und den Sozialismus erklärt. Mit der Kundgebung ist nichts getan. Sie

### müssen

jeden Tag, jede Stunde für ihre Ideale kämpfen. Ihre Pflicht ist,

## die „Volksstimme“ lesen

und beständig neue Abonnenten für die Zeitung des Volkes werden.

**Beleidigung des Anhalters Staatspräsidenten.** In nahezu menschenwürdiger Verhandlung wurde heute vor dem Dessauer Landgericht gegen den Direktor des Landbundes Anhalt Robert Schule, verhandelt. Bei den Kreis- und Gemeindevorständen im November 1921 hatte Staatspräsident Deist als sozialdemokratischer Redner gesprochen. In einem Artikel des Landbundesorgans machte Schule unter der Überschrift „Wahlschwindel“ dem Staatspräsidenten den Vorwurf, in einer Versammlung behauptet zu haben, der Landbund lasse sich für die Bearbeitung von Anträgen und Gewährung von Siedlungsland 20 Mark bezahlen, obgleich die Entschädigung darüber noch lediglich beim Landes-Siedlungsamt liege; Schule schrieb, es sei bedauerlich, daß ein Staatspräsident einen solchen Wahlschwindel verbreite. Schule bestritt eine solche Äußerung getan zu haben. Sie sei vielmehr von einem Debattierredner gemacht worden. Eine Verichtigung anzunehmen, lehnte Schule aber ab, weil ihm die Aufforderung nicht von dem Staatspräsidenten Deist, den die Sache persönlich anging und gegen den Schule sich lediglich als gegen den Parteirebellen, nicht in seiner Beamteneigenschaft gewandt haben will, sondern von einem Ministerialdirektor im Auftrage des Staatsrats für Anhalt zugegangen sei. Das Gericht sprach dem Angeklagten Wahrnehmung berechtigter Interessen zu, erkannte aber, daß er den Rahmen des Zulässigen überschritten und eine schwere Beleidigung gegen den Staatspräsidenten ausgesprochen habe. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 5000 Mark und Publikationsbefugnis für den Staatsrat. — Man stelle sich das Urteil eines Gerichts vor 5 Jahren vor, das eine schwere Beleidigung eines damaligen Staatsoberhauptes feststellte. Der Sünder wäre nicht mit 5000 Mark davongekommen, auch wenn er sie in Geld gezahlt hätte, statt der Kleinigkeit, die sie heute bedeuten. —

**Ein Riesenprozess.** Die Straffache gegen den früheren Ehrenobermeister der Tischlerei- und Bräuhändler der Handwerkskammer zu Berlin, Karl Rahardt, dessen Sohn Erich und zehn Genossen wegen wiederholten Betrugs, Kettenhandels, Preistreiberie, Abgabe falscher eidesstattlicher Versicherungen, Untreue und ähnlicher Vergehen ist in ein neues Stadium getreten. Bei der großen Anzahl und der Verschiedenartigkeit der einzelnen Fälle war die Staatsanwaltschaft gezwungen, zehn einzelne zum Teil sehr umfangreiche Anklagen zu erheben, von denen bis jetzt erst die ersten zwei den Beschuldigten zugeleitet werden konnten. Mit Rücksicht auf die beantragte Ladung von ungefähr 150 Zeugen und 20 Sachverständigen und das schon jetzt 30 dicke Bände umfassende Aktenmaterial wird die Vorbereitung der Eröffnung des Hauptverfahrens erheblichen Schwierigkeiten begegnen. — Rahardt war zu Zeiten Wilhelms des Großen eine sehr geschätzte „Ordnungshäule“. —

**Die Untersuchung gegen den Raubritter Käthe.** In der Untersuchung gegen den Schloßbesitzer Käthe, der im Verdacht steht, den 18 Jahre alten Obsthändler Walter Larje aus Gellow erschossen zu haben, hat sich ein zweiter Zeuge, ein junger Landwirt aus der Gegend um den Schwielowsee, dem Potsdamer Untersuchungsrichter zur Verfügung gestellt. Er hat zu Protokoll gegeben, daß er zur fraglichen Zeit ebenfalls im Schloßpark von Pehow gewesen war und beobachtet habe, wie Karl v. Käthe einen Schuß auf den im Schutze des Schloßsees Enteneier suchenden Larje abgegeben habe. Seine Angaben werden durch einen Totaltermin nachgeprüft. —

### Depeschen.

**Die französischen Gewaltmaßnahmen.**  
Ab. Paris, 8. August. Das „Journal“ schreibt über die geplanten Zwangsmaßnahmen, die die französische Regierung gegen den Fall ins Auge faßt, daß Deutschland sich nicht vor dem Ultimatum beuge, sie seien progressiv (steigern sich) und würden sich entsprechend den Umständen entwickeln. Die ersten Sanktionen seien gemäßig. —

Ab. Paris, 8. August. „Chicago Tribune“ erklärt, die Sanktionen, die Frankreich am Sonnabend mittag gegen Deutschland ausführen werde, würden, wie gestern offiziell mitgeteilt worden sei, in der Beschlagnahme deutscher Industriekonzernungen in Elsaß-Lothringen bestehen. Es würde auch vorgeschlagen, Industriegebiet im besetzten Deutschland und möglicherweise im Ruhrgebiet zu beschlagnahmen. Das französische Kabinett werde aber zuerst die Entscheidung treffen, ob diese ersten Maßnahmen notwendig seien. Die französische Regierung gedenke die Beschlagnahme durch Zivilprozess herbeizuführen, was auch im besetzten Deutschland möglich sei. Die Beschlagnahme von Industriegebiet im Ruhrgebiet würde die Verwendung von Truppen erfordern und sei deshalb unwahrscheinlich. —

### Die Londoner Konferenz.

Ab. London, 8. August. Poincaré und seine Begleiter werden im Laufe des Sonntags in London eintreffen. Der italienische Minister des Äußern, Schanzer, wird in Begleitung des Finanzministers und des Dr. Giannini, der auf allen Konferenzen einer der hervorragendsten Wirtschaftsjuristen war, am Montag morgen in London ankommen. Man nimmt an, daß die Verhandlungen nicht mehr als 2 oder 3 Tage dauern würden und daß Großbritannien außer durch Lloyd George durch den Schatzkanzler und durch Chamberlain vertreten sein werde. —

### Die Stellung Belgiens.

Ab. Paris, 8. August. Der belgische Ministerpräsident Reumens hat einem Redakteur des „Oeuvre“ zu der Frage der Ausgleichszahlungen erklärt: In seiner Antwort an die deutsche Regierung bemerkte Poincaré, sie unternehme keine Anstrengungen, um die Zahlungen der den Ausgleichsummern schuldigen Summen durch die wahren Schuldner, das heißt durch die Privatpersonen zu ermöglichen. Indem der französische Ministerpräsident das sagte, näherte er sich dem belgischen Standpunkt. Wenn man in Brüssel sich weigere, die Ausgleichszahlungen von den Reparationen zu trennen, wolle man nicht, daß das Reich sich für die Staatsschulden zahlungsunfähig erkläre und sich an die Stelle seiner Staatsbürger setze. Man befürchte in Belgien, daß, wenn man die Deutschen zwingt, sie vorziehen würden, die Ausgleichszahlungen zu leisten und sich den Reparationsleistungen zu entziehen. Das wäre zum Vorteil der deutschen Großbankiers und der deutschen Industriellen. Aber gerade diese seien es, die alle Welt zum Zahlen zwingen wollen. Die französisch-belgischen Meinungsverschiedenheiten drohen sich also nur um die Welt zu drehen. Im Laufe der Beratungen von London werde es zweifellos möglich sein, eine mildere Linie zu finden, die alle Verbündeten annehmen könnten. —

### Amerika will kein Geld haben.

Ab. London, 8. August. Einer Eröffnungsrede aus Washington besagt, die Hände des Präsidenten Harding seien gebunden, da die Annullierung der alliierten Schulden an die Vereinigten Staaten eines neuen Gesetzes bedürfe. Senator Mac Cumber, der Vorsitzende des Finanzausschusses, sagte, Großbritannien ist im Gegensatz zu seinen Schuldnern vollständig zahlungsunfähig. Wir werden niemals die Schulden annullieren. Eine solche Maßnahme würde nie vom Senat angenommen und nie vom amerikanischen Volk gebilligt werden. Senator Watson, ein Mitglied des Finanzausschusses, sagte, keine Vorlage, unsere Ansprüche gegenüber England zu annullieren, würde vom Finanzministerium des Senats in den nächsten 100 Jahren angenommen werden. Das amerikanische Volk würde in seiner überwältigenden Mehrheit gegen eine solche Vorlage stimmen. —

### Streik kaufmännischer Angestellter.

Ab. Frankfurt a. M., 8. August. Die kaufmännischen Angestellten von Frankfurt traten wegen Gehaltsforderungen heute früh in den Streik. Bei der Abstimmung in den Betrieben hatten sich 90 Prozent der Angestellten für den Ausstand erklärt. —

### Der italienische Streik.

Ab. Rom, 8. August. Am Streik ist in Oberitalien immer noch ein Teil des Eisenbahn- und Tramwaypersonals sowie der Hafenarbeiter beteiligt, jedoch nimmt der Dienst in der ringierten Umgebung seinen regelmäßigen Gang. In den Städten herrscht Ruhe. Zwischenfälle gab es nur in Biadorno, wo ein Faschist verurteilt und darauf zwei des Mordes Verdächtige von den Faschisten aus Rache getötet wurden. In Bologna beschloß die Arbeiterchaft den Streik um Mitbewerber zu beendigen. —

(Schluß des redaktionellen Teils)

**Zusammengemischte**  
Hornhaut, Schwielen u. Warzen  
beseitigt  
schnell sicher **Pilulol**  
u. schmerzlos  
In Apotheken u. besseren Drogerien erhältlich  
Gegen Fußschwellen und Wundläufen Kukurul = Fußbeck  
Viktoria-Apothek, Viktoriastr. 94b, Drogerien: Hennenberg & Co.  
Kloster, Gr. Driesdorfer Str. 243, Lorenz, Alter Markt 28, Steinrich, 29

**ATA**  
Putz mit Ata Topf- und Herd  
Das der schönsten Glanz beschneht!

**Henkel's Pulver und Scheuerepulver**  
für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
**unentbehrlich.**  
Erfolgreiche Hersteller:  
**HENKEL & CO., DUSSELDORF.**

**Gold-, Silber-, Platin-, Dublet-**  
Druck u. Gegenstände  
**Gebirge, Brillanten**  
konst. zu höchsten Preisen  
**A. Sönger, Juwelier**  
Wilschstraße 17.

**Ständesamts-Nachrichten.**  
Die Magdeburger Ständesamter sind geschlossen: 1. In den Wochenenden von 10 Uhr sonntags bis 2 Uhr nachmittags, Sonnabends von 9 Uhr nachmittags bis 1 Uhr nachmittags.  
Magdeburger Ständesamt:  
Lobesstraße, 2. August, Reichender Wilhelm Gieseler 66 S. Werner, 3. des Reichsmeisters Ernst Schöndler, 9 S. Günter Reinhold Koch, 70 S. Annemarie, 10 S. 1. weibliche Ständesamt.  
Magdeburger Ständesamt:  
Lobesstraße, 2. August, Reichender Wilhelm Gieseler 66 S. Werner, 3. des Reichsmeisters Ernst Schöndler, 9 S. Günter Reinhold Koch, 70 S. Annemarie, 10 S. 1. weibliche Ständesamt.

**Dankfagung.**  
Für die mir anlässlich des Sinkens meines Liebesgutes erwiesene Teilnahme auf diesem Wege verbindlichen Dank. Dankbaren Verwandten u. Bekannten, die den Sorg so reich mit Blumen, Karte an Sorge, Pflanzentische für die trauernden Bekannten, meinen Mitarbeiterinnen und Dankenswerten, meinen Mitarbeiterinnen der Firma Gienantbeser sowie der Gemeindeführer für die treue Pflege.  
Dresden, den 3. August 1922.  
**Karl Höding.**

**Emma Pasemann**  
geb. Dunkel  
im 42. Lebensjahre.  
Dies zeigt tiefbetrauert an  
Krankensieben, den 2. August 1922.  
**Karl Pasemann und Emma**  
Die Beerdigung findet Sonntag mittag vom Trauerhause aus statt.

**Ali Frische**  
geb. 30. August 1867  
im 50. Jahren.  
In dieser Trauer  
Anna Frische und Kinder.  
Beerdigung findet am Freitag nachmittag 14 Uhr auf dem Reichsdorf Friedhof statt.

Egeln
Berücksichtigt
die Interessen der
Geschäftlichen
Rundschau
W. Sticherling
& Co.
Friedrich Kortum
Breitweg 97a
Anzugstoffe und Sommerstoffe in großer Auswahl
vorrätig

Max Krause, Egeln
Büchereien - Werkzeuge - Herd- und Ofen - Holz- und Kuchengeräte - Glas - Porzellan
Stängel - Schläger Stahlwaren - Waffen und Munition
Aug. Zappe
Inh. Paul Zappe, Breitweg 55
Hüte - Mützen - Pelzwaren
Hugo Koth
Breitweg 82
Fahrräder, Nähmaschinen - Reparaturwerkstatt
Schiffhaus Albert Engelmann
Altenverkauft: Salmstraße-Südfeld, 24 Brückstraße
Alle Sorten Schuhwaren haben Sie bei
Heinrich Eggeling
Lederhandlung Herrn. Wolff
Inhaber
Max Schlot
Lederwarenhandel, Schuhmacher- und Sattlerei

M. Hart Inh.: Moritz Wier
Woll- u. Baumwollwaren, Knaben- u. Herren-Abge
Benuttskleidung, „Zeits“-Dauerwäsche
Max Meißner
Herren- u. Knabenbekleidung, Arbeitergarderoben,
Schuhwaren
Anna Herz, Inh.: Gustav Schuler
Putz - Konfektion
Manufaktur, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Lichtschauspielhaus
Panorama
Der heute bis einchl. Montag
aufstehe wunderbare Film
Das Geheimnis
Santa Maria
Michael Bohnen
Der letzte Atemzug

Blume Grotte
8 Uhr:
Das glänzende
Spezialitäten-
Programm!
Stephansbühnen
Städtische Theater
Victoria-Theater
Zentral-Theater
Mascottchen

Rinder-Gefrierfleisch
Kleinkunstbühne
Hohenzollern.
Kochbuch
Biere
Brotfabrik

Gegen
Schweißfuß
Palodora
Kofapothek
Brotfabrik

Welche Mieta?
Das Reichsmietengesetz
ist wieder eingetroffen!
Buchhandlung Volkstimme.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.
Besitzverammlung für Stenografen.

Prima Christelomes
Nähmaschinen
Jagdgewehre, Pistolen,
Gewehre

ROYAL-
Künstlerspiele
Lina und großes Ballett

Mascottchen
Sonntags
& Vorprogramm.

Waldhalla
Lichtspiele
Das große
Radium-Geheimnis!
In der Schmuggler-Bar
Die Bezwingen der Bestien.

Konsumverein
für Magdeburg und Umgegend
Rindergeflüchfleisch
Wurstwaren

Fleischofferte von Richard Bosse
55-65
Rinderzungen

Dampf-
Maschinen
u. Pflughüte
Wally Mauer, Hühel.

Kammer-Lichtspiele
Bräutigam auf Kredit
Die Sphinx

ZL
Lichtspiele
Der Graf,
die Tänzerin und
der Staatsanwalt
Rosen im Herbst

Kuifer werden
Kundchaft von Burg
und Umgegend zur gef. Ausführung!
Arbeitsmarkt

Energ. Meister
Maurer und Zimmerleute

Maurer und Zimmerleute
Kunde & Kuhn, Am Salsberg 3b.

Lehrling
Bachdecker

Ein tüchtiger
Zimmergehilfe

Städt. Arbeitsamt
Bachdecker



Des Vorstandes der Deutschnationalen Volkspartei gewandt.

Mit den Papieren kann ich Ihnen selber nicht helfen, Sie müssen sich da an Herrn Oberleutnant Hoffbach wenden...

Sie wissen, lieber Herr Rudolf, daß ich selber mit der ganzen Angelegenheit nichts zu tun gehabt habe...

Des weiteren empfiehlt es sich vielleicht, daß Sie gelegentlich vor Beginn der Sitzungen in den Reichstag gehen...

Mit bestem Gruß

Trotzdem dieser Brief schon einmal in allen Parteiblättern abgedruckt wurde, hat weder der durch ihn kompromittierte deutschnationale Reichstagsabgeordnete Schulz...

Genning ist unter dem Drucke seines Wahlkreises aufgefordert worden, sich vorübergehend seitwärts zu stellen...

Die neue Regierung Italiens.

Dem gestürzten italienischen Kabinett Facta ist nach langen schwierigen Verhandlungen inzwischen eine neue Regierung Facta gefolgt.

Ein Kampf mit Waffengewalt gegen die Faschisten würde bei deren Organisation und deren Stärke sicherlich den Bürgerkrieg bedeuten.

Reider ist die Finanzziehung der Sozialisten, die ihre Bereitschaft zum Eintritt in eine Linke Koalition ausgesprochen hatten...

Italiens Lage macht eine klare Mehrheit geradezu notwendig. Erst wenn ein klarer Kurs eingeschlagen werden kann...

Notizen.

Berliner Streik. Ein großer Teil der Legelei Vorwerke ist infolge des Streikes der Maschinenisten und Heizer...

Sabotage des Staatsgerichtshofs.

Das „Leipziger Tageblatt“ meldet, daß die für den 10. August vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik angelegten Verhandlungen nicht stattfinden werden.

Zeitungsverbote. In Pommern sind neuerdings drei Zeitungen verboten worden, und zwar die „Belgarder Zeitung“, die „Jarmer Zeitung“ und das „Rügenische Kreisblatt“.

Böhmische Mörderorden. Aus Budapest wird gemeldet, daß der Vertreter des rechtsdeutschen Verbandes nationalgesinnter Soldaten dem ehemaligen Oberleutnant der Kaiserlichen Armee...

Hunderttausende

haben sich in Magdeburg und Umgegend für die Republik und den Sozialismus erklärt. Mit der Kundgebung ist nichts getan. Sie müssen

jeden Tag, jede Stunde für ihre Ideale kämpfen. Ihre Pflicht ist, die „Volkstimme“ lesen

und beständig neue Abonnenten für die Zeitung des Volkes werben.

Beleidigung des Anhalters Staatspräsidenten. In nahezu neunhundert Verhandlungen wurde heute vor dem Dessauer Landgericht gegen den Direktor des Landbundes Anhalt, Robert Schüle, verhandelt.

Ein Niesenzwangs. Die Strafsache gegen den früheren Ehrenobermeister der Tischlerinnung und Präsidenten der Handwerkskammer von Berlin, Karl Kahardt...

Die Untersuchung gegen den Schlossbesitzer Kahne. In der Untersuchung gegen den Schlossbesitzer Kahne, der im Verdacht steht, den 18 Jahre alten Döhlhütter Walter Larze aus Weltow erschossen zu haben...

Depeschen.

Die französischen Gewaltmaßnahmen. Paris, 8. August. Das „Journal“ schreibt über die geplanten Zwangsmaßnahmen, die die französische Regierung...

Chicago Tribune erklärt, die Sanktionen, die Frankreich am Sonnabend mittag gegen Deutschland ausführen werde...

Die Londoner Konferenz. London, 8. August. Poincaré und seine Begleiter werden im Laufe des Sonntags in London eintreffen.

Die Stellung Belgiens. Paris, 8. August. Der belgische Ministerpräsident Thiebaux hat einem Redakteur des „Oeuvre“ zu der Frage der Ausgleichszahlungen erklärt...

Amerika will kein Geld haben. Washington, 8. August. Einer Erhängenbildung aus Washington besagt, die Hände des Präsidenten Harding seien gebunden...

Streik kaufmännischer Angestellter. Frankfurt a. M., 8. August. Die kaufmännischen Angestellten von Frankfurt traten wegen Gehaltsforderungen heute früh in den Streik.

Der italienische Streik. Rom, 8. August. Am Streik ist in Oberitalien immer noch ein Teil des Eisenbahn- und Kanalarbeiterpersonals...

Advertisement for 'Ziessmann's Hornhautschwiele- u. Warzenmittel'. Includes a picture of a foot and text describing the product's effectiveness for various skin ailments.

Large advertisement for 'Ata' soap. Features the brand name in large stylized letters and text describing its uses for household and industrial cleaning.

Advertisement for gold, silver, and platinum jewelry by A. Sänger, Jeweller.

Advertisement for Ständesamts-Nachrichten, providing information about local council meetings.

Advertisement for a funeral notice (Dankeagung) for Carl Höding, dated August 3, 1922.

Advertisement for Emma Pasemann, a 60-year-old widow, seeking a partner.

Advertisement for Willi Frische, a 50-year-old man seeking a partner.

